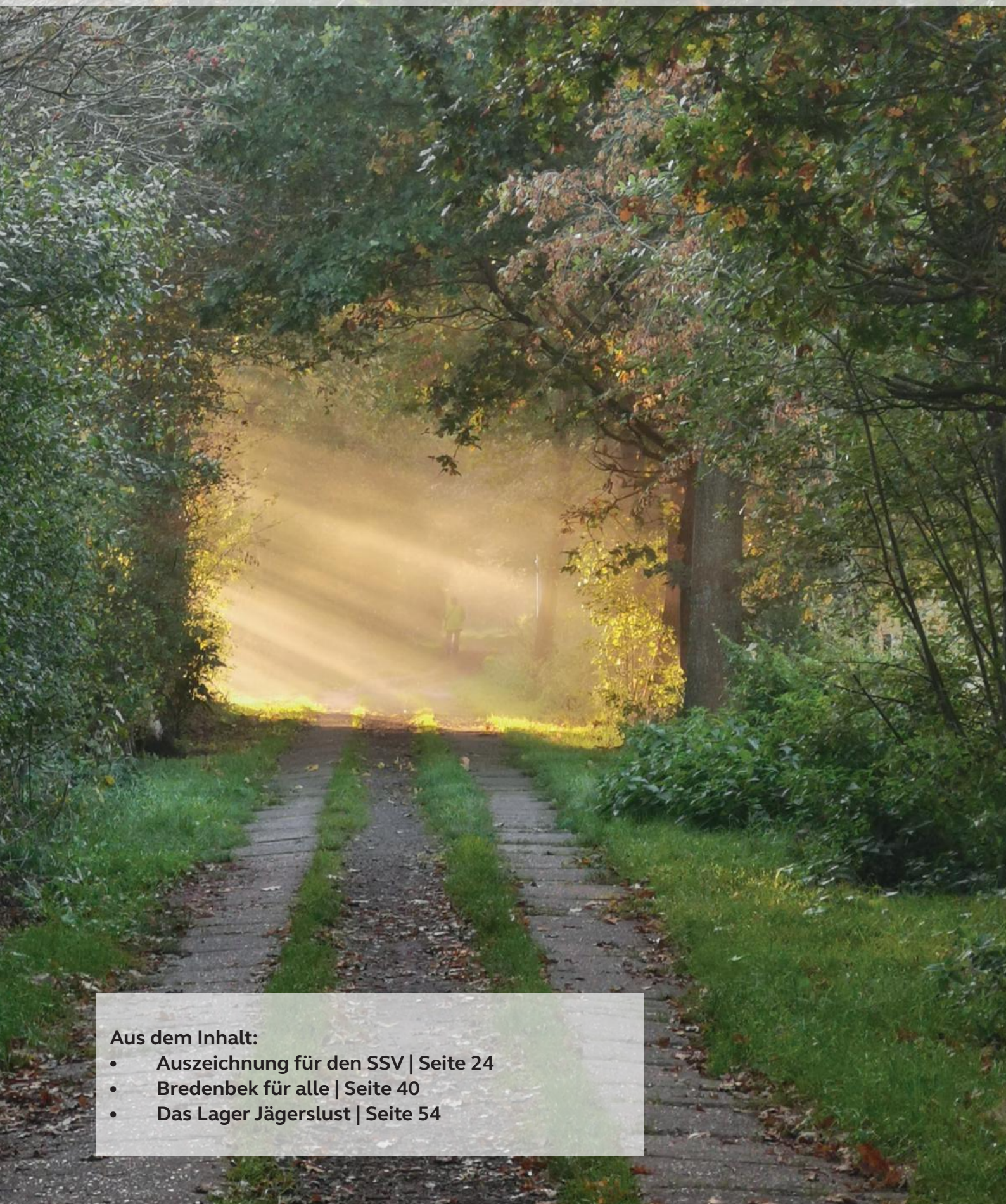
Bredenbek aktuell

6. Ausgabe | Herbst 2026



Aus dem Inhalt:

- Auszeichnung für den SSV | Seite 24
- Bredenbek für alle | Seite 40
- Das Lager Jägerslust | Seite 54

Inhalt (Auszug)

Grußwort des Bürgermeisters	3
Bericht Bauausschuss	4
Bericht Finanzausschuss	5
Jahresabsschluss Haushalt 2025	7
Bericht Umwelt- und Kulturausschuss	11
Kommunale Wärmeplanung	13
Walcott Community Update	15
Freiwillige Feuerwehr Bredenbek	17
Neues von der Jugendfeuerwehr	20
SoVD Felde und Umgebung	21
Neues von der AWO	23
Auszeichnung für den SSV	24
Norway Cup 2026	25
Finaltag der Tennissparte	26
Einradfahren	27
Ein toller Kinderspaß	29
Max un sien Opa	30
Infos aus der Kita Bredenbek	31
Infos aus der Grundschule Bredenbek	32
Kinderreporter berichten	37
190 Jahre Familie Krey	38
Austräger Jens Schneekloth	39
Bredenbek für alle	40
Weihnachtsmarkt der FWB	41
Hühner auf Achse	42
Ein Leserbrief	46
Neues von der Bambini-Börse	47
Klimawald - was ist das?	48
Organspende-Tattoo	49
Besuch aus Brasilien	50
Kreativer Kopf gefunden!	51
Ein Ort für alle	52
Das Lager Jägerslust	54
Gemüse auf die 1	55
Nachhaltigkeit bei der VHS Felde	57
Fahrplan der Fahrbücherei	58

Aus der Redaktion

Editorial

Ein im wahrsten Sinne des Wortes heißer Sommer geht langsam zu Ende. Die Temperaturen werden erträglich, die Nächte kühl. Die Felder sind abgeerntet und in den Gärten und Wäldern entfaltet die Natur ihre Farbenpracht.

Rilke beschriebt es in seinem Gedicht „Herbsttag“ so passend: „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los…“

Und wenn die Winde dann rauschen und sich das Leben ein wenig mehr in das heimische Wohnzimmer verlagert, halten wir Sie mit der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung für dieses Jahr auf dem Laufenden. Alles, was in unserem schönen Dorf so passiert ist und noch ansteht, haben wir zu einem bunten Strauß aus Artikeln und Bildern zusammengestellt.

Ein weiches Kissen im Rücken, eine flauschige Decke auf den Beinen und einen Tee oder Kakao in der einen Hand und in der anderen die Bredenbek aktuell. So wünschen wir Ihnen die anstehenden Monate.

Auf den Herbst folgt dann auch gleich die Vorweihnachtszeit mit all ihrem Licht und Glanz. Viel Spaß beim Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, Kekse backen, Basteln und gemütlichen Advents-Sonntagen im Kreise lieber Menschen.

Genießen Sie auch diese Zeit, verbringen Sie friedvolle Weihnachtstage und kommen Sie gesund ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf ein Wieder-Lesen in 2027.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bredenbekerinnen und Bredenbeker, die Sommerferien sind vorbei und der Herbst kommt mit großen Schritten. Ich hoffe sehr, dass Ihr den schönen Sommer genossen und Euch alle gut erholt habt.

Die Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse haben wieder ihre Arbeit aufgenommen und die ehrenamtlichen Mitglieder kümmern sich mit viel Engagement um die Belange der Gemeinde und wichtige Projekte wie beispielsweise den B-Plan Nr. 19, die Umsiedlung der Flüchtlingsunterkunft in den Mühlenkamp, den Umbau der Hausmeisterwohnung und vieles mehr. Die Mitglieder der Ausschüsse und der Gemeindevertretung freuen sich auch immer über interessierte Gäste bei den öffentlichen Sitzungen.

Leider lässt der Vandalismus an unseren Liegenschaften nicht nach, so dass wir uns weitere Maßnahmen vorbehalten. Die Halfpipe wurde wieder mutwillig zerstört und auch auf dem Schulhof kommt es immer wieder dazu, dass außerhalb der Schulzeit randaliert und Müll hinterlassen wird. Sehr unschön sind auch Bemalungen an Wänden, Gegenständen oder Oberflächen. Das muss nun wirklich nicht sein. Solche Schmierereien, der Vandalismus und die Müllentsorgung verursachen hohe Kosten und viel Arbeit für die Gemeinde.



Foto: Privat

26 Kinder durfte ich im August bei der Einschulung in der Grundschule begrüßen. Das hat mich sehr gefreut.

Im Gemeindegebiet wurden drei Sirenen aufgestellt, um die Bevölkerung bei Feuer oder im Katastrophenfall zu warnen. Die Standorte sind am Sportplatz, im Gewerbegebiet und beim Gut Kronsburg. Der Probealarm ertönt regelmäßig samstags um 12 Uhr.

Ich wünsche euch allen eine schöne, farbenfrohe und gemütliche Herbstzeit.

Mit herzlichen Grüßen,

Euer Thorsten Schwanebeck

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Bredenbek
Rendsburger Straße 1a
24796 Bredenbek

E-Mail: redaktion@bredenbek.de

Redaktion: Lars Lindbeck, Anita Nanninga, Sabine Wilkniß

Auflage: 1.000 Stück
Druck: Simons drucken
Rendsburger Landstraße 224
24113 Kiel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Alle Rechte der Vervielfältigung liegen bei der Redaktion.

Titelbild: Anita Nanninga

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
1. Februar 2027

Bericht aus dem Bauausschuss

Text: Peter Böge



Der Bauausschuss tagt erst wieder am 3. November, daher gibt es „nur“ einen Bericht zum Sachstand „Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Schulgebäude“. Die Wohnung wurde von diversen Institutionen in Augenschein genommen. Hierbei ging es im Wesentlichen um den Artenschutz, ob sich z.B. Fledermäuse, Kröten, Frösche oder sonstiges schützenswerte Getier im Gemäuer eingenistet hat. Nach ausreichender Prüfung wurde festgestellt, dass dies nicht der Fall ist. Desweiteren war die Denkmalpflege vor Ort und auch die hat, mit kleinen Auflagen, grünes Licht gegeben. Es wurde weiterhin ermittelt und vorgeschrieben, wie der zukünftige Brandschutz auszusehen hat. Auch hier halten sich die zu treffenden Maßnahmen in Grenzen. Im Kellerbereich wurden einige Schadstoffe entdeckt, die sich einfach aus der Verwendung der damaligen Werkstoffe ergaben. Diese sind schon fachgerecht ausgebaut und entsorgt worden. Somit steht dem Beginn der Baumaßnahmen nichts mehr im Wege. Der Baubeginn ist bereits gemeldet und der Architekt Herr Mengel rechnet mit der Fertigstellung bis spätestens zu den Sommerferien in 2027. Desweiteren ist der Baubeginn der Windkraftanlagen im Bereich Kronsburg für den 1. November 2026 angekündigt.





Bericht aus dem Finanzausschuss

Text: Björn Schauer

In den vergangenen Sitzungen des Finanzausschusses standen neben dem Jahresabschluss 2025 vor allem das Wasserwerk, die zukünftige Löschwasserversorgung sowie weitere Projekte und Investitionen der Gemeinde auf der Tagesordnung.

Wasserwerk: Sanierung weitgehend abgeschlossen

Die umfangreiche Sanierung unseres Wasserwerks hat in diesem Jahr einen wichtigen Meilenstein erreicht. Nachdem in der ersten Sitzung noch einige technische Restarbeiten besprochen wurden, konnte das Wasserwerk am 17. Juli 2026 abgenommen werden.

Unter anderem wurde die Steuerungselektronik vollständig installiert, der Netzwerkschrank fertiggestellt und der externe Zugriff auf die Anlage für die Servicetechniker eingerichtet. Auch die Verbindung und Steuerung zwischen den Wasserwerken Bredenbek und Felde wurde weiter optimiert. Auch der Verbundschieber zwischen den Wasserwerken kann inzwischen ferngesteuert werden.

Ein weiteres Thema ist die Löschwasserversorgung über das Wasserwerk. Hier soll noch abgestimmt werden, welche Wassermengen die Feuerwehr im Ernstfall entnehmen kann und wie die Abläufe zwischen Feuerwehr und Wasserwerkbetreiber gestaltet werden.

Parallel laufen bereits die Vorbereitungen für die Verlängerung der wasserrechtlichen Bewilligung ab 2027. Neben der vorhandenen Landesmessstelle für das Grundwasser auf der Festwiese beim Maibaum wird eine weitere Messstelle benötigt, um Menge und Qualität des Grundwassers ausreichend beobachten zu können. Ein geeigneter Standort wird noch geprüft.

Jahresabschluss 2025

Eine der Hauptaufgaben des Finanzausschusses ist die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde. Gemeinsam mit dem Kämmerer des Amtes Achterwehr, Marco Carstensen, wurden die Zahlen für 2025 erläutert und die Fragen des Ausschusses beantwortet.

Der Jahresabschluss weist einen Ergebnisüberschuss von 491.579,58 Euro aus. Ein Überblick für die Haushaltszahlen sowie Erläuterungen aus dem Lagebericht befinden sich im separaten Artikel zum Jahresabschluss.

Der Finanzausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form zu beschließen und den Überschuss der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Gleichzeitig wurden Haushaltsüberschreitungen in Höhe von insgesamt 344.593,86 Euro geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Jahresabschluss des Wasserwerks

Auch der Jahresabschluss des Wasserwerks wurde beraten. Für 2025 ergibt sich ein Fehlbetrag von 64.952,95 Euro. Hauptgrund hierfür war der hohe Fremdwasserbezug während der Sanierungsarbeiten. Da das Bredenbeker Wasserwerk über mehrere Monate nicht selbst fördern konnte, musste das benötigte Wasser vom Wasserwerk Felde bezogen werden. Hierfür entstanden Kosten von gut 100.000 Euro. Diese Lösung war dennoch günstiger und verlässlicher als beispielsweise die Anmietung und der Betrieb einer mobilen Ersatzfilteranlage.

Löschwasserversorgung für Bredenbek

Ein weiteres wichtiges Thema war das neu erstellte Löschwasserkonzept. Gemeinsam mit der Feuerwehr wurde betrachtet, wie die Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet langfristig sichergestellt werden kann.

Zunächst sollen die 16 vorhandenen Löschwasserbrunnen überprüft werden. Bei mindestens acht Brunnen gibt es bereits Hinweise auf Sanierungsbedarf. Die notwendigen Sanierungen sollen anschließend vorgenommen werden.

Darüber hinaus wird die Errichtung von fünf neuen Löschwasser-Bohrbrunnen favorisiert. Die derzeit geschätzten Kosten liegen zwischen 70.000 und 80.000 Euro je Brunnen. Ergänzend kann geprüft werden, ob weitere Entnahmestellen über das Trinkwassernetz geschaffen werden können.

Vorsorge für den Katastrophenfall

Auch die Stromversorgung bei einem möglichen längerfristigen Stromausfall beschäftigt die Gemeinde. Ein Informationsangebot der Schleswig-Holstein Netz AG soll für das Konzept für sogenannte Notfall-Infopunkte genutzt werden. Diese sollen im Katastrophenfall als zentrale Anlaufstellen für die Bevölkerung dienen.

Auch das Wasserwerk spielt dabei eine wichtige Rolle. Die vorhandene Fläche auf dem Gelände bietet grundsätzlich die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage zu errichten. Der jährliche Strombedarf des Wasserwerks liegt bei rund 45.000 kWh. Geprüft werden soll, wie eine möglichst resiliente Stromversorgung im Notfall sichergestellt werden kann. Dabei werden auch mobile Lösungen mit Notstromaggregaten betrachtet.

Baumkataster für rund 600 Bäume

Die Gemeinde benötigt einen besseren Überblick über ihre Bäume und deren Zustand. Deshalb soll für die rund 600 gemeindeeigenen Bäume ein Baumkataster erstellt werden. Darin werden unter anderem Standort, Baumart, Höhe, Kronenbreite, Stammumfang und Vitalität erfasst. Auch notwendige Pflege- oder Sicherungsmaßnahmen können dokumentiert werden. Dadurch entsteht eine laufend aktualisierbare Übersicht, die der Gemeinde bei der Pflege und Kontrolle ihres Baumbestandes helfen soll. Der Finanzausschuss hat die Vergabe des Auftrags einstimmig empfohlen.

Dörpsmobil und öffentliche Lademöglichkeit

Auch die Idee eines Dörpsmobils wurde erneut aufgegriffen. Bevor das Projekt weiterverfolgt werden kann, soll zunächst geklärt werden, ob in Bredenbek ein entsprechender Bedarf besteht. Für den Betrieb wäre voraussichtlich ein eigener Verein und vor allem ehrenamtliches Engagement notwendig.

Darüber hinaus wurde angeregt, eine öffentliche Ladesäule für Elektrofahrzeuge (z.B. am Bredenhuus) in Bredenbek einzurichten. Hier sollen zunächst die möglichen Kosten und Rahmenbedingungen ermittelt werden.

Feuerwehrfahrzeug und Zuschuss für die Feuerwehr

Für das geplante neue Feuerwehrfahrzeug soll beim Amt Achterwehr der aktuelle Stand der Fördermittelbeantragung erfragt werden. Außerdem hat die Freiwillige Feuerwehr um eine Anpassung des gemeindlichen Zuschusses zur Jahreshauptversammlung gebeten. Bislang werden 20 Euro je aktiver Kameradin bzw. aktivem Kameraden sowie 10 Euro je Ehrenmitglied gezahlt. Der Finanzausschuss spricht sich dafür aus, den Zuschuss für die aktiven Mitglieder auf 30 Euro pro Person zu erhöhen. Für Ehrenmitglieder soll es bei 10 Euro bleiben.

Alle Details zum Haushalt 2025 und die weiteren Themen können über das öffentliche Protokoll der FA-Sitzung eingesehen werden. Dafür bitte jeweils den QR-Code einscannen.

Protokoll der Sitzung vom 7. Juli



Protokoll der Sitzung vom 25. August



Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2025

Text: Björn Schauer

Die Finanzabteilung des Amtes Achterwehr erstellt den Jahresabschluss, der alle Buchungen der Haushaltswirtschaft des Jahres der Gemeinde enthält. Insbesondere sind hier Haushaltüberschreitungen zu betrachten, diese stellen Abweichungen zu den geplanten Ein- und Ausgaben dar. Der geprüfte Jahresabschluss wird im Anschluss bei der Gemeindevertretersitzung vorgestellt und genehmigt.

Das Ergebnis für 2025 fällt deutlich besser aus als ursprünglich geplant. Bei der Haushaltsplanung wurde bewusst vorsichtig kalkuliert, um mögliche finanzielle Risiken und nicht vorhersehbare Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 491.579,58 Euro (Verbesserung um 340.979,58 Euro), sowie einer Abschlussverbesserung in der Finanzrechnung in Höhe von 400.980,90 Euro und damit einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von 190.377,95 Euro ab.

Der Haushalt ist durch gesetzlich geregelte Abgaben (z.B. Steuern, Umlagen usw.) und Aufgaben (Kinderbetreuung, Schulgelder, Infrastruktur usw.) zu großen Teilen vorbestimmt und nicht unter dem direkten Einfluss der Gemeindegremien. Im Bereich der Einnahmen kann die Gemeinde über die Festlegung der Grundsteuerhebesätze sowie der Hundesteuer direkten Einfluss nehmen. Auf der Ausgabeseite sind die Handlungsmöglichkeiten größer, allerdings ist die Zielsetzung, einen ausgeglichen Haushalt zu erhalten natürlich begrenzend.

Investitionen und zukünftige Aufgaben

Die Gemeinde Bredenbek steht in den kommenden Jahren vor mehreren größeren Investitionen. Die umfangreiche Sanierung des Wasserwerks ist weitgehend abgeschlossen. Die noch ausstehenden Arbeiten an der Leit- und Steuertechnik sind inzwischen erfolgt. Bis Ende 2026 sollen die Gesamtkosten feststehen und in die Gebührenkalkulation einfließen.

Weitere Vorhaben sind der geplante Neubau einer Sporthalle, notwendige bauliche Anpassungen an der Grundschule für die Ganztagsbetreuung sowie eine erneute Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zur Unterbringung des in Planung befindlichen zweiten Feuerwehrfahrzeuges. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde können jedoch nicht alle Projekte gleichzeitig umgesetzt werden.

Konkreter werden dagegen die Planungen für das neue Baugebiet am Mühlenweg. Der Grunderwerb ist weitgehend abgeschlossen, erste Beschlüsse zur Bauleitplanung liegen vor. Als Nächstes stehen die Erschließungs- und weitere Bauleitplanung an.

Zusätzliche finanzielle Belastungen können sich künftig durch steigende Kreis- und Amtsumlagen ergeben. Für die Sicherstellung der Funktionalität und Zukunftsfähigkeit der Amtsverwaltung ist seit Jahren die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes geplant. Auch übergeordnete Entwicklungen wie die Geflüchtetensituation und die allgemeine Kostenentwicklung wirken sich auf die kommunalen Haushalte aus.

Eine besondere Aufgabe bleibt zudem der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen, der ab dem Schuljahr 2026/27 zunächst für die erste Klasse gilt und schrittweise auf alle Klassenstufen ausgeweitet wird. Hier müssen in den kommenden Jahren tragfähige und finanzierbare Lösungen gefunden werden.

Zusätzliche Mittel für Investitionen

Eine erfreuliche Nachricht für Bredenbek: Aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes stehen der Gemeinde rund 670.000 Euro für zukünftige Investitionen zur Verfügung. Die Mittel können entsprechend der inzwischen vorliegenden Förderrichtlinien für förderfähige Investitionen in die kommunale Infrastruktur eingesetzt werden. Sie müssen bis Ende 2036 beantragt und bis Ende 2042 verwendet werden. Damit erhält Bredenbek zusätzlichen finanziellen Spielraum, um notwendige und zukunftsorientierte Investitionen auf den Weg zu bringen.

Top 10 der Ein- und Ausgaben

Es wurde der Wunsch an mich herangetragen, die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen möglichst einfach für unsere Gemeindezeitung zusammenzustellen.

Auf den Folgeseiten ist das Ergebnis als Kurzübersicht dargestellt sowie die Top 10 der Ein- und Ausgaben.

Ein sehr großer Posten bei den Einnahmen, aber auch direkt wieder bei den Ausgaben sind die Zuweisungen für die Unterhaltung der Bredenbeker Kita.

Das neue Kindertagesförderungsgesetz (KiTaG) in Schleswig-Holstein ist zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten und regelt die Betreuung, Finanzierung und Personalbesetzung in den Kitas des Landes. Hier wird auch die laufende Kita-Finanzierung nach dem Standard-Qualitäts-Kosten-Modell (SQKM) geregelt.

Die Finanzierung der Kita setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: Das Land Schleswig-Holstein, die Kommunen und die Eltern beteiligen sich an den Kosten. Die öffentlichen Mittel werden über den Kreis bzw. den zuständigen Jugendhilfeträger nach den Vorgaben des KiTaG verteilt und an die Kita-Träger weitergegeben. Die Elternbeiträge werden direkt für den jeweiligen Betreuungsplatz gezahlt.

Kurz gesagt: Land + Kommunen + Elternbeiträge = gemeinsame Finanzierung der Kinderbetreuung.

Die Gemeinde zahlt dabei nicht einfach die tatsächlichen Kosten „ihrer“ Kita. Ihr Finanzierungsbeitrag (Wohnsitzbeitrag) wird für die in der Gemeinde wohnenden Kinder berechnet und unterscheidet sich insbesondere nach U3/Ü3 und Betreuungsstunden pro Woche.

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortgeschriebener Ansatz 2025	Ergebnis 2025	+/- EUR
Ergebnisrechnung Vorjahr/Planjahr	419.928,90	150.600,00	491.579,58	340.979,58

Finanzrechnung (Finanzmittelsaldo)

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortgeschriebener Ansatz 2025	Ergebnis 2025	+/- EUR
Finanzrechnung Vorjahr/Planjahr	379.525,05	-210.602,95	190.377,95	400.980,90

Bilanzsumme

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Ergebnis 2025	+/- EUR
Bilanzsumme Vorjahr/Planjahr	12.885.441,67	13.331.713,79	446.272,12

Bestand der liquiden Mittel

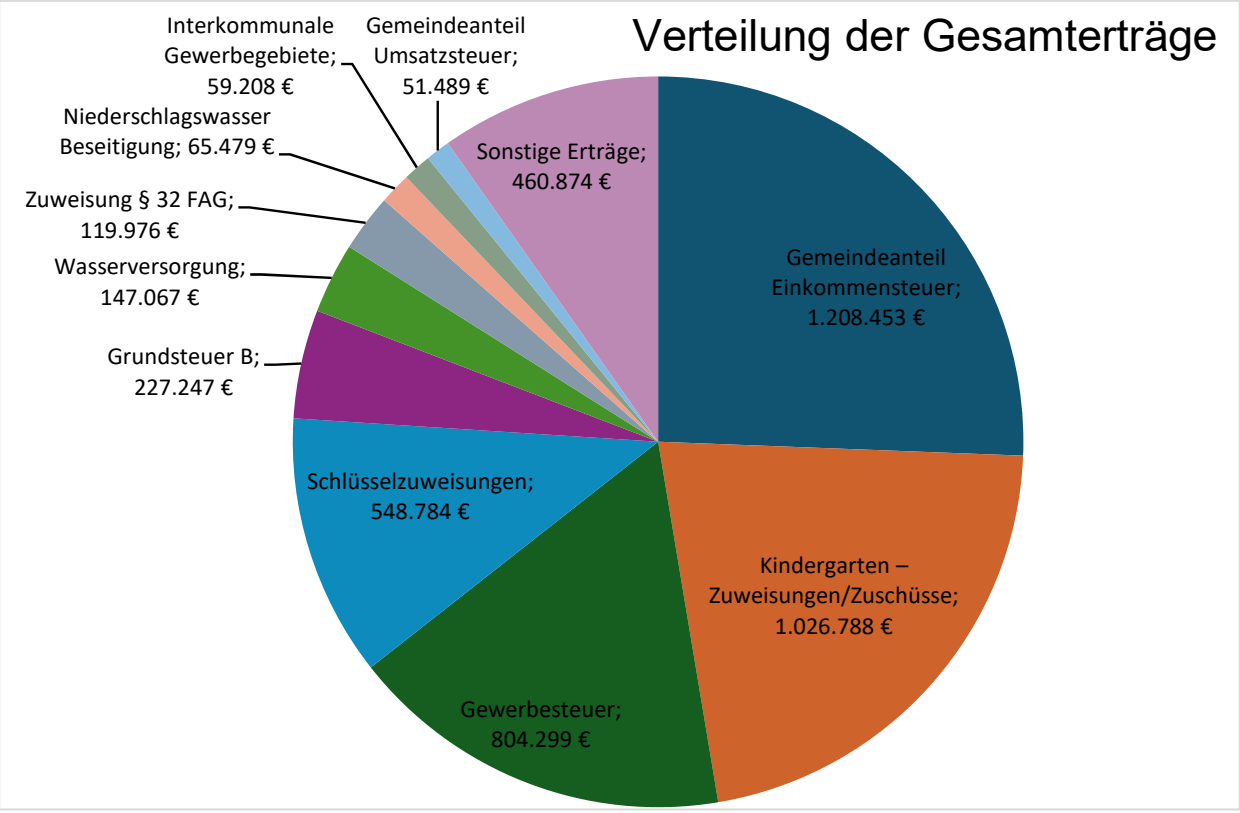
(Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber dem Amt)

Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortgeschriebener Ansatz 2025	Ergebnis 2025	+/- EUR
Liquide Mittel Vorjahr/Planjahr	3.072.185,82	2.861.582,87	3.262.563,77	400.980,90

Jahresabschluss der Gemeinde Bredenbek 2025 - Kurzübersicht über die wesentlichen Eckwerte des Jahresabschlusses 2025 der Gemeinde Bredenbek

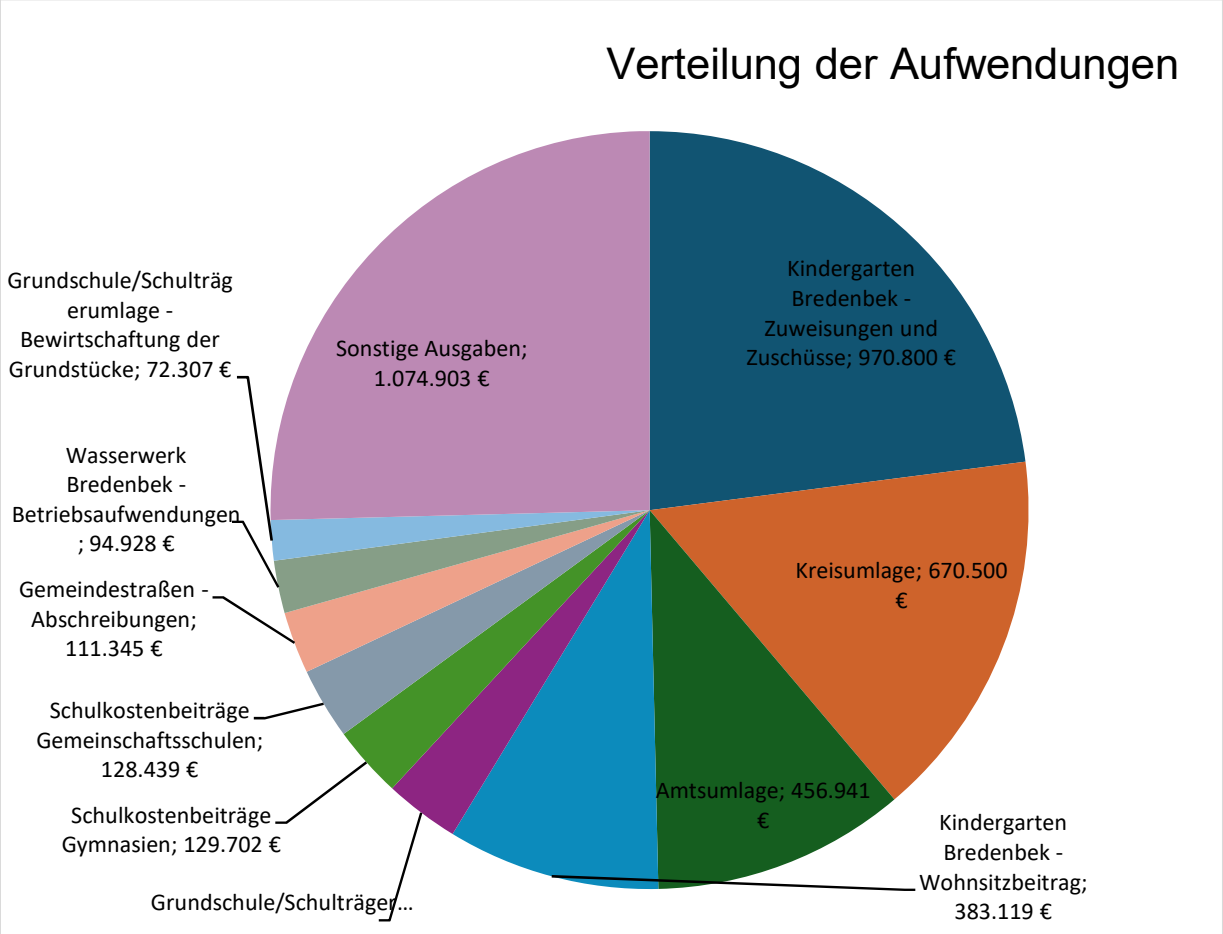
Top 10 der Einnahmen des Haushaltes 2025 der Gemeinde Bredenbek

Bezeichnung	Betrag	Anteil an den Gesamterträgen
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.208.453 €	26%
Kindergarten Bredenbek - Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV), Kreis	1.026.788 €	22%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Gewerbesteuer	804.299 €	17%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Schlüsselzuweisungen	548.784 €	12%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Grundsteuer B	227.247 €	5%
Wasserwerk Bredenbek - Benutzungsgebühr Wasserversorgung	147.067 €	3%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Allgemeine Zuweisungen Land - Zuweisung nach § 32 FAG	119.976 €	3%
Niederschlagswasserbeseitigung - Benutzungsgebühr Niederschlagswasserbeseitigung	65.479 €	1%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Sonstige steuerähnliche Erträge - Ausgleichsleistungen aus Interkommunalen Gewerbegebieten	59.208 €	1%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	51.489 €	1%
Gesamt Erträge Top 10	**4.258.790 €**	**91%**
Gesamt Erträge Ergebnishaushalt	**4.719.664 €**	**100%**



Top 10 der Ausgaben des Haushaltes 2025 der Gemeinde Bredenbek

Bezeichnung	Betrag	Anteil an den Gesamtausgaben
Kindergarten Bredenbek - Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	970.800 €	23%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Allgemeine Umlagen - Kreisumlage	670.500 €	16%
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen - Allgemeine Umlagen - Amtsumlage	456.941 €	11%
Kindergarten Bredenbek - Wohnsitzbeitrag nach KiTaG	383.119 €	9%
Grundschule/Schulträgerumlage - Allgemeine Umlagen - Zweckumlage Schulträgerschaft Amt	135.100 €	3%
Schulkostenbeiträge Gymnasien	129.702 €	3%
Schulkostenbeiträge Gemeinschaftsschulen	128.439 €	3%
Gemeindestraßen - Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	111.345 €	3%
Wasserwerk Bredenbek - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	94.928 €	2%
Grundschule/Schulträgerumlage - Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw..	72.307 €	2%
Gesamt Erträge Top 10	**3.153.181 €**	**75%**
Gesamt Erträge Ergebnishaushalt	**4.228.084 €**	**100%**



Bericht aus dem Umwelt- und Kulturausschuss

Text: Dr. Bart Brouer

Am 17. September 2026 kam der Umweltausschuss der Gemeinde Bredenbek zusammen, um über verschiedene aktuelle Themen rund um unsere Gemeinde zu beraten.

Apfeltag am 17. Oktober

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Planung des diesjährigen Bredenbeker Apfeltags am Samstag, den 17. Oktober. Ab 10 Uhr konnten Bürgerinnen und Bürger ihre eigenen Äpfel anliefern, die anschließend bis 15 Uhr gemeinsam mit den „Juicers“ zu frischem Saft gepresst wurden. Vor Ort konnte auch frisch gepresster Bredenbeker Apfelsaft gekauft werden. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Kaffee, leckerem Apfelkuchen und Torten gab es unter anderem auch warme Bockwurst.

Schreddern vom 5. bis 7. November

Das Bredenbeker Schreddern ist für den 7. November geplant. Da in diesem Jahr leider kein Schreddergerät zur Verfügung steht, wurde eine Ausweichlösung beschlossen: Vom 5. bis 7. November werden Container bereitgestellt, in die die Bürgerinnen und Bürger ihr Grüngut bzw. Schreddergut einladen können. Schnüre und Bänder müssen vor dem Abladen entfernt werden, da sonst die Gefahr von Wicklern und Lagerschäden beim späteren Schreddern entsteht. Ebenso sollte kein Rasenschnitt, Laub oder Baumaterial eingebracht werden.

Beratung zur Baumpflege im Birkenweg

Aufgrund von Hinweisen und Sicherheitsbedenken einiger Anwohnerinnen und Anwohner des Birkenwegs beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Baumbestand im Birkenweg. Angefragt worden war die komplette Fällung bzw. eine deutliche Kronenreduzierung der dortigen Birken. Nach sehr intensiver und eingehender Diskussion sprach sich der Ausschuss gegen eine Fällung und auch gegen eine Kronenreduzierung aus. Die Stand- und Bruchsicherheit der Birken im Birkenweg wird weiterhin jährlich und regelmäßig durch unseren Baumschutzbeauftragten fachgerecht überprüft.

Sicherheitsbeurteilung Düngelager im Mühlenweg

Ebenso befasste sich der Ausschuss mit dem Düngelager im Mühlenweg, bezüglich dessen Bedenken wegen der Lagerung größerer Mengen von Ammoniumnitrat geäußert worden waren. Ein Experte des Landesamtes für Umwelt gab Entwarnung und stufte die Einlagerung als fachlich unbedenklich ein. Trotzdem konnten letzte Zweifel nicht ausgeräumt werden und es wurde im Ausschuss die Hinzuziehung einer neutralen Expertenmeinung gewünscht.

Knickpflege im Gemeindegebiet

Weiterhin wurden Pflegemaßnahmen an mehreren Knicks im Gemeindegebiet besprochen – konkret der Knick am Rolfshörner Weg an der Auffahrt zur Autobahnbrücke, am Sportplatz der Knick am Ackerland sowie an der Koppel der Künste zu den Anwohnern des Jasminwegs. Der Ausschuss entschied, dass diese Knicks im gesetzlich zulässigen Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und Ende Februar auf den Stock gesetzt werden sollten. Selbstverständlich bleiben die vorgeschriebenen Überhälter dabei erhalten.

Auch im Veranstaltungs- und Kulturbereich tut sich einiges in Bredenbek:

Am 30. Oktober findet ab 20 Uhr bis Mitternacht die Horror Movie Night für Jugendliche ab 16 Jahren in der Lounge 210 (Op de Wipp 1, Bredenbek) statt. Gezeigt werden die Filme „Insidious“ und anschließend der Film „Mama“.

Am 31. Oktober steigt ab 20 Uhr eine schrecklich gruselige Halloween-Party in der Lounge 210 (Op de Wipp1, Bredenbek). Der Eintritt ist frei ab 18 Jahren. Halloween-Verkleidung ist ausdrücklich erwünscht.

Am 13. Dezember folgt das traditionelle Adventskino für Kinder und Jugendliche in der Lounge 210 (Op de Wipp 1, Bredenbek). Es wird der Film „Die Hüter des Lichts“ (FSK 6) in der Zeit von 15 bis 17 Uhr gezeigt.







Bredenbeker Musiknacht 2027

Ein besonderes Highlight wirft zudem bereits seine Schatten voraus: Am 11. September 2027 soll die zweite Bredenbeker Musiknacht stattfinden. Geplant ist, dass an sieben verschiedenen Locations in Bredenbek sieben Bands auftreten. Die organisatorischen Vorbereitungen laufen bereits an, und wir dürfen gespannt sein, wie sich dieses neue Eventformat im kommenden Jahr entwickeln wird.

Kommunale Wärmeplanung im Amt Achterwehr: Einladung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung

Text: Amt Achterwehr

Im Amt Achterwehr ist die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung gestartet. Projektleitung und -koordination erfolgen durch das Amt und die Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Mit der Erarbeitung des Wärmeplans hat das Amt das Planungsbüro Zeiten°Grad aus Kiel beauftragt.

Die kommunale Wärmeplanung ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie wird nach den Anforderungen des Wärmeplanungsgesetzes des Bundes (WPG) und des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes des Landes Schleswig-Holstein (EWKG) erarbeitet.

Ziel ist es, eine fundierte Grundlage für die zukünftige Wärmeversorgung in den amtsangehörigen Gemeinden zu schaffen. Dafür wird zunächst untersucht, wie heute geheizt wird und welche Infrastrukturen bereits vorhanden sind. Darauf aufbauend werden Potenziale für erneuerbare Wärme, mögliche Versorgungslösungen und verschiedene Entwicklungspfade zur Treibhausgasneutralität betrachtet. Die Wärmeplanung soll Orientierung geben, welche Lösungen vor Ort grundsätzlich sinnvoll sein können. Sie ist eine strategische Grundlage für spätere Entscheidungen und konkrete Maßnahmen, ersetzt aber keine individuelle Heizungsberatung.

Zum Start des Projekts lädt das Amt Achterwehr zusammen mit den acht Gemeinden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur öffentlichen Auftaktveranstaltung ein:

25. November 2026, 18 – 20 Uhr

Bürgerhaus Melsdorf, Karkkamp 4, 24109 Melsdorf

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach der Begrüßung stellt Zeiten°Grad den Ablauf der Wärmeplanung und erste Ergebnisse der Bestandsanalyse vor. Es folgt ein Ausblick auf die Untersuchung von Potenzialen und die zukünftige Wärmeversorgung. Für Rückfragen ist jeweils Raum vorgesehen.

Danach wird es interaktiv: An Stellwänden werden Inhalte zu den einzelnen Gemeinden vorgestellt. Sie können sich informieren, Fragen und Hinweise einbringen und direkt mit dem Projektteam sowie Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden ins Gespräch kommen.

Zum Abschluss gibt Zeiten°Grad einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und bringen Sie Ihre Perspektive ein. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Für aktuelle Informationen zur Wärmeplanung bitte den QR-Code scannen.



Der DJ für Ihre Feier.
Tel. 0160-96321499
Mail: dahlersen@gmx.de

WIE HEIZEN WIR MORGEN?

Kommunale Wärmeplanung im Amt Achterwehr



Öffentlicher Infoabend für alle acht Gemeinden

Erfahren Sie, was die Wärmeplanung für Ihren Wohnort bedeutet.
Stellen Sie Fragen und bringen Sie Ihre Ideen ein!

Bürgerhaus Melsdorf, Karkkamp 4

18 – 20 Uhr

Mittwoch, 25. November 2026

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen offenen Austausch.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

zeitengrad
KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

Klimaschutz Agentur
Rendsburg-Eckernförde

Aus dem „Coliseum“ wurde „Walcott Commons“

Text: Michelle Hilliker, übersetzt von Hans-Werner Hamann

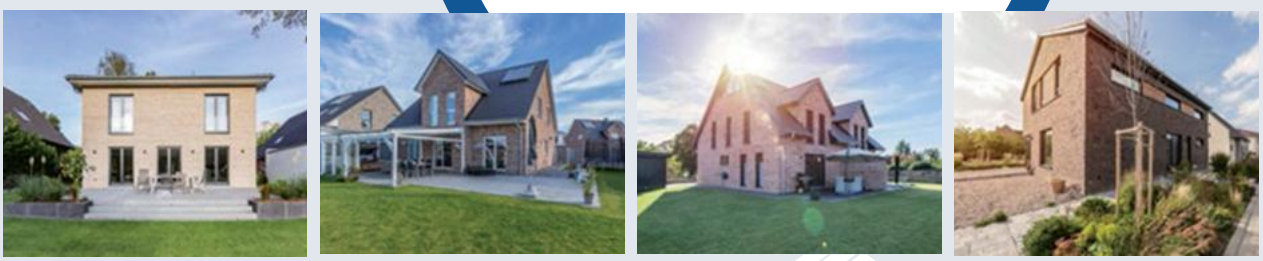
Seit mehr als einem Jahrhundert ist das Gebäude, das Generationen von Walcott-Bewohnern als Coliseum bekannt ist, ein Ort, an dem Menschen zusammenkamen. Heute setzt sich diese Tradition auf neue Weise fort.

Mit der Eröffnung von Walcott Commons & Coliseum Events wurde einem der bekanntesten Treffpunkte Walcotts neues Leben eingehaucht. Die neuen Eigentümer Felisha Downs-Lacher und Bret Lacher haben das Anwesen in ein Café, Restaurant und ein Veranstaltungsziel verwandelt und gleichzeitig die Verbindung zur Gemeinschaft bewahrt.

Das Coliseum wurde 1915 erbaut und wurde schnell ein wichtiger Bestandteil von Walcotts gesellschaftlichem Leben. Mit seiner hohen Decke, dem großen Keller, dem Tanzsaal und der Bühne galt es als eine der besten Bühnen zwischen Chicago und Denver.

Während der Big-Band-Ära reisten Familien von weit entfernt, um im Coliseum Veranstaltungen zu besuchen. Historische Aufzeichnungen vermerken sogar, dass Betten im Obergeschoss für Kinder zur Verfügung standen, sodass Eltern bis spät in den Abend tanzen und zu Gast bleiben konnten. Das Gebäude beherbergte viele bekannte Bands und Musiker, darunter die Lawrence Welk Band, Tiny Hill und die Six Fat Dutchmen sowie zahlreiche lokale und regionale Orchester.

Durch wechselnde Besitzer und Generationen blieb das Coliseum ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens Walcotts. Über 110 Jahre nach seiner Errichtung gehen Menschen immer noch durch seine Türen, um sich zu treffen.

NISSEN MASSIVHAUS
www.Nissen-Massivhaus.de
Qualität von der Sohle bis zur Dachspitze
Ihr Traumhaus steht bei uns im Fokus:
*Kleingedrucktes finden Sie bei uns nicht
01. INDIVIDUELL
Ihre Ideen, Ihre Wünsche, Ihr Budget: Gemeinsam entwickeln wir Ihr neues Zuhause. Noch VOR Vertragsabschluss.*
02. KOSTENSICHERHEIT
Wir kalkulieren VOR Unterzeichnung alle eventuell anfallenden Kosten.
03. HOCHWERTIG
Erfahrene Meisterbetriebe aus Schleswig-Holstein errichten Ihr Traumhaus nach modernster Bautechnik – in höchster Qualität.
04. KOMFORTABEL
Schlüsselfertiges Bauen mit NISSEN MASSIVHAUS bedeutet: Sie haben einen Ansprechpartner.
05. EINZIGARTIG
Jedes Haus ist ein Unikat Außergewöhnlich & Unverwechselbar

Nissen Massivhaus GmbH
Hühnerbek 17 | 24242 Felde (Klein Nordsee) | Tel.: 04340 / 40 333 0 | Fax: 04340 / 40 333 33
www.nisssen-massivhaus.de

Ein neues Kapitel: Walcott Commons

Als das Grundstück 2026 gekauft wurde, hatten die neuen Eigentümer mehr als nur die Renovierung eines historischen Gebäudes vor. Sie wollten einen Ort schaffen, an dem die Bewohner von Walcott Freunde treffen, Essen und Trinken, wichtige Termine feiern und Zeit miteinander verbringen können, ohne die Stadt zu verlassen.

Diese Vision wurde zu Walcott Commons

Das renovierte Commons bietet Frühstück und Mittagessen, Gebäck, Comfort Foods, Craft-Kaffee, Espresso, Energydrinks und weitere Spezialitäten. Der angrenzende Veranstaltungsraum des ehemaligen Coliseum setzt die lange Tradition des Gebäudes fort, Zusammenkünfte wie Hochzeiten, Empfänge, Feiern, Partys, Geburtstags- und Abschlussfeiern, Firmenveranstaltungen und Gemeinschaftsveranstaltungen auszurichten.

Fotos: Walcott Community



Feierliche Eröffnung

Das Walcott Commons bietet Platz für mehr als 500 Personen und bietet Walcott einen großen Veranstaltungsort mit der Wärme und Vertrautheit eines Treffpunkts im Heimatort.

Während der Renovierung blieb die Bewahrung der Geschichte des Gebäudes wichtig. Originale Fenster, die zuvor unter Verkleidung verborgen waren, wurden freigelegt, sodass ein Teil des historischen Charakters des Coliseum wieder sichtbar werden konnte.

Vielleicht ist der wichtigste Teil der Geschichte von Walcott Commons, dass das Gebäude wieder zu dem wird, was das Coliseum vor mehr als einem Jahrhundert sein sollte – ein Ort für Gemeinschaft.

Das Commons bietet Menschen jeden Alters Möglichkeiten, sich durch Mahlzeiten, Feiern, Unterricht, Vorführungen und besondere Veranstaltungen zu treffen. Anstatt nur als Restaurant oder Miethalle zu dienen, soll es ein Ort sein, an den die Bewohner immer wieder zurückkehren können.

Walcott selbst wurde ursprünglich 1854 angelegt. Generationen haben gesehen, wie Geschäfte kommen und gingen, Straßen sich veränderten und die Einwohnerzahl zunahm. Doch manche Dinge sind bemerkenswert vertraut. Vor mehr als 100 Jahren kamen Familien ins Coliseum um Musik zu hören, zu tanzen, Nachbarn zu treffen und einen gemeinsamen Abend zu verbringen.

Heute können Menschen durch dieselben Türen für Kaffee, Frühstück, einen Kurs, eine Feier oder eine Gemeinschaftsveranstaltung gehen. Die Aktivitäten mögen sich geändert haben, aber der Grund für das Zusammenkommen nicht.

Das könnte der bedeutendste Teil der Umwandlung vom historischen Walcott Coliseum zum Walcott Commons sein. Ein Gebäude, das mehr als ein Jahrhundert lang Menschen zusammengebracht hat, hat genau das erneut ermöglicht.

Die Geschichte des Coliseum endet nicht. Eine neue Generation von Walcott fügt einfach ihr Kapitel hinzu.



Fotos: Walcott Community

Ein Treffpunkt für jede Gelegenheit.

Retten, Löschen, Bergen, Schützen – Wir für Euch, für Bredenbek

Text: Andy Brandstätter

Wir, die Freiwillige Feuerwehr Bredenbek, sind 47 aktive & engagierte Kameradinnen und Kameraden. Wir sind die Einsatzorganisation für die Gefahrenabwehr in Bredenbek und darüber hinaus. Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, stehen wir bereit, um Menschen in Not zu helfen, Brände zu bekämpfen und technische Hilfe zu leisten. Dabei geschieht all dies ehrenamtlich neben Beruf, Familie und Freizeit.



Foto: FFW Bredenbek

Unsere Einsätze 2026

- 01/2026 Technische Hilfe „Türöffnung“
- 02/2026 Technische Hilfe „Tier in Not“
- 03/2026 Brandmeldeanlage Bovenau (Fehlalarm)
- 04/2026 Feuer Brux (Unterstützung Wasserförderung)
- 05/2026 Brandmeldeanlage (Fehlalarm)
- 06/2026 Kleinbrand Westensee
- 07/2026 Brandmeldeanlage Krummwisch (Fehlalarm)
- 08/2026 Technische Hilfe, „Wetterschäden (Baum auf Straße)“
- 09/2026 Feuer, Dachstuhlbrand
- 10/2026 Technische Hilfe Bovenau, „Tier in Not“
- 11/2026 Feuer, Freistehender Anbau in Vollbrand
- 12/2026 Feuer Felde, Gebäude in Vollbrand
- 13/2026 Feuer Kleinkönigsförde, Gebäude in Vollbrand
- 14/2026 Technische Hilfe „Personensuche“



Foto: FFW Bredenbek

Üben für den Notfall.

Übungsdienste – Ausbildung für den Ernstfall

Damit im Einsatz jeder Handgriff sitzt, treffen wir uns regelmäßig jeden ersten Montag im Monat zu Ausbildungsdiensten. Dort werden unterschiedliche Einsatzszenarien trainiert, neue technische Geräte kennengelernt und vorhandene Kenntnisse vertieft. Von der Brandbekämpfung über technische Hilfeleistung bis hin zu Erste-Hilfe-Maßnahmen wird alles geübt, was im Einsatzfall notwendig ist.

Wir für Euch

Die Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Neben den Einsätzen unterstützen wir verschiedene Veranstaltungen und tragen dazu bei das gesellschaftliche Leben in Bredenbek aktiv mitzugestalten: Beim Osterfeuer, Laternenumzug, Waldlauf, am Volkstrauertag oder der Brandschutzerziehung und -ausbildung in der Grundschule und der Kita. Wir sind gerne für Euch da.

Besonders wichtig ist uns dabei der direkte Kontakt zu den Bredenbekerinnen und Bredenbekern. Denn Feuerwehr lebt von Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und dem gemeinsamen Engagement für unser Dorf. An dieser Stelle auch mal ein Dankeschön an

Foto: FFW Bredenbek



Der neuer Wehrführer Jan Seidel (rechts) und sein Stellvertreter Andy Brandstätter (links).

Euch für die Unterstützung, das Verständnis und auch die Anerkennung, die wir so oft von Euch erfahren. Das bedeutet uns viel.

Neuer Wehrführer

Am 12. Juni wurde Jan Seidel zum neuen Gemeindewehrführer auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählt und am 30. Juni im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung vereidigt. Zusammen mit seinem Stellvertreter Andy Brandstätter und dem Vorstand möchte er die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen, die Ausbildung weiter stärken und die Feuerwehr zukunftssicher aufstellen. Dabei stehen Kameradschaft, Motivation und die Einsatzbereitschaft unserer Wehr weiterhin im Mittelpunkt.

An dieser Stelle möchten wir unserem bisherigen Wehrführer Michael Klemp herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und seine langjährige Führung unserer Feuerwehr danken.

Der Herbst steht vor der Tür und wir werden wieder unsere Hydranten und Bohrbrunnen kontrollieren. Das geschieht am 9. und 10. Oktober im ganzen Gemeindegebiet. Am 15. November treten wir am Ehrenmal an, um mit einer Kranzniederlegung der gefallenen und verstorbenen Kameraden zu gedenken. Auch den Laternenumzug am 20. November werden wir wieder begleiten. Sollten wir auch wieder zu Einsätzen gerufen werden, passiert dies nun auch über die neu aufgestellten Sirenen, die ihr alle sicher samstags schon einmal gehört habt.

Mach mit!

Damit wir auch künftig leistungsfähig bleiben, suchen wir immer neue Mitglieder. Jeder ab 18 Jahren, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alles, was benötigt wird, vermitteln wir in der Ausbildung.

Wer Interesse an Technik, Teamarbeit und dem Helfen hat oder einfach Teil einer starken Gemeinschaft werden möchte, ist bei uns genau richtig.

Du möchtest die Freiwillige Feuerwehr Bredenbek kennenlernen? Dann sprich uns gerne an oder besuche einen unserer Ausbildungsdienste. Wir freuen uns auf Dich!

Freiwillige Feuerwehr Bredenbek – Wir Für Euch. Mit Euch. Rund um die Uhr.

www.feuerwehr-bredenbek.de

www.facebook.com/feuerwehrbredenbek

www.instagram.com/feuerwehr_bredenbek/



Ein schwerer Brand hat am 14. August unter anderem das Zuhause der siebenköpfigen Familie Thielen zerstört. Seitdem leben Maja und Daniel Thielen mit ihren fünf Kinder in einer provisorischen Unterkunft. Sie suchen eine neue Wohnung bzw. ein neues Haus mit mindestens 5 Zimmern, bis 1.500 Euro Warmmiete.

Angebote bitte per E-Mail an
Maja.Thielen@outlook.de

Wer darüberhinaus Geld spenden kann, nutzt dafür den QR-Code.

Auch Nadine und ihre Tochter Josi haben am 14. August durch das Feuer ihr zuhause verloren. Sie wohnen aktuell zur Zwischenmiete und suchen ab Mai 2027 eine 2 bis 3 Zimmer-Wohnung - gerne auch in Bredenbek.

Angebote bitte per E-Mail an
n.schulze.17121981@gmail.com

Geldspenden an Nadine und Josi Schulze können über den QR-Code getätigt werden.





EDEKA Scheller
IHR SUPERMARKT IM ORT
Kieler Straße 2a I 24796 Bredenbek I Mo. - Sa. 7 - 19 Uhr
Wir ♥ Lebensmittel.

Neues von der Jugendfeuerwehr

Text: Urte Schneekloth

Die Jugendfeuerwehr Felde - bestehend aus den Orten Felde, Bredenbek, Krummwisch und Westensee - hat aktuell 50 Mitglieder im Alter von 10 bis 17 Jahren. In der Jugendfeuerwehr werden feuerwehrtechnische Inhalte wie beispielsweise der Aufbau eines Löschangriffes oder das Fördern von Wasser aus offenem Gewässer vermittelt. Außerdem fahren wir alle zwei Jahre ins Kreiszeltlager und einmal im Jahr in den Hansa Park. Das alles ist allerdings nur ein kleiner Ausschnitt, von dem was wir machen.

Vor den Sommerferien war wieder die „Jugend sammelt für Jugend"-Aktion. Bei dieser sind unsere Mitglieder durch die Gemeinden gezogen und haben Spenden gesammelt. Ein Teil der Spenden geht an den Kreisjugendring, über die die Aktion auch organisiert wird. Mit dem gesammelten Geld werden Jugendfahrten und Projekte unterstützt. Der Großteil der Spenden bleibt allerdings vor Ort: Wir finanzieren damit unsere verschiedenen Freizeitaktionen wie z.B. die Fahrt in den Hansa Park.

Eigentlich sollte es für uns dieses Jahr am 27. Juni zum Aktionstag der Jugendfeuerwehren in den Hansa Park gehen. Aufgrund des Wetters - diesmal kein Regen, sondern fast 40 Grad - entschieden wir uns dagegen und haben stattdessen einen schönen Nachmittag mit Wasserschlacht und Grillen am Gerätehaus verbracht.

Aufgeschoben ist aber bekanntlich nicht aufgehoben, deshalb ging es für uns am 19. September los in Richtung Sierksdorf. Das Wetter spielte an diesem Tag auch mit und die Jugendlichen konnten einen schönen Tag im Freizeitpark verbringen.

Vor den Sommerferien hatten wir ebenfalls die Abnahme der Jugendflamme I, eine Leistungsprüfung in der das feuerwehrtechnische Wissen, was in den Diensten vermittelt wird in Form verschiedener Stationen abgefragt wird. Alle Jugendlichen, die an der Prüfung teilgenommen haben, haben auch bestanden. An dieser Stelle noch einmal Glückwunsch an alle!

In der ersten Sommerferienwoche ging es dann gemeinsam mit 22 anderen Jugendfeuerwehren in das Kreiszeltlager. Eine Woche lang gab es Turniere unter anderem im Völkerball und Mölkky. Außerdem gab es einen Nachtmarsch, bei dem diverse Aufgaben gelöst werden mussten. Es gab eine Zeltlager-Olympiade, bei der jede Jugendfeuerwehr ein Spiel gestellt hat und die Jugendlichen in Gruppen über den Zeltplatz von Spiel zu Spiel gewandert sind. Wie jedes Jahr gab es auch eine Wochenaufgabe: Diesmal wurde ein Bilderrahmen mit Fundstücken vom Strand gestaltet. Neben den Turnieren fand an zwei Abenden die Zeltlager-Disco mit DJ und Leuchtarmbändern statt. Auch einen Kinoabend mit Popcorn gab es. Da das Zeltlager in Klein Waabs in der Eckernförder Bucht stattfindet, durfte selbstverständlich auch ein Strandtag nicht fehlen. Die Betreuer mussten sich wie immer zur Belustigung aller Jugendlichen beim Betreuer-Cup zum Affen machen. Zum Schluss gab es dann die Siegerehrung, erst die Einzelwertungen jedes Turniers und dann die Gesamtplatzierung. Überraschenderweise sind wir in der Gesamtplatzierung auf dem 1. Platz gelandet, worüber wir uns alle sehr gefreut haben. Nach der Siegerehrung wurden beim Feiern gemeinsam alle Süßigkeiten aufgegessen. Um die tolle Woche zu krönen, gab es auch noch den ersten Platz im Betreuer-Cup für das sich wacker schlagende Betreuerteam. Nach dieser ereignisreichen Woche ging es dann auch für uns in die Sommerpause.



Foto: Urte Schneekloth

Bei Interesse Mitglied in der Jugendfeuerwehr zu werden, meldet Euch per E-Mail an: jugendfeuerwehr@ff-felde.de

SoVD Felde und Umgebung

Text: Sandra Gretschel

Neben unseren geselligen Info-Treffen hatten wir zwei schöne Tagesfahrten in unserem Programm. Im Mai fuhren wir bei sonnigem Wetter zum Erlenhof in Aukrug. Dies ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung, in der sie wohnen und arbeiten können. Wir haben dort die Gärtnerei und die Näherei besucht und wurden im Erlenhof-Café lecker verwöhnt.

Unsere nächste Station an dem Tag war der Kräutergarten in Altenjahn. Die Besitzerin führte uns durch ihr 5.000 Quadratmeter großes, liebevoll gestaltetes Gartenparadies. Sie erklärte die Heilkraft der Kräuter und erzählte von Elfen und Trollen. Dieser Garten gehört zu den schönsten in Norddeutschland und ist wirklich eine Reise wert.

Im August ging es in das Textilmuseum „Tuch und Technik“ in Neumünster. Dieses Museum erzählt lebendig und zum Teil auch zum Anfassen die Geschichte von fast 4.000 Jahren Tuch und Technik. Danach fuhren wir nach Hamburg-Altona zum Dahliengarten. In dem 15.000 Quadratmeter großen Gartengelände können sich Blumeninteressierte an über 600 verschiedenen Dahlienarten erfreuen. Bei bestem Wetter konnten wir frabenfrohe Fotos machen.



Foto: Sandra Gretschel

Im Juni hatten wir die Ukulelegruppe „Rentner mit Begleitung“ zu einem musikalischen und fröhlichen Samstagvormittag mit unseren Mitgliedern eingeladen. Es wurde zu alten Schlagern mitgesungen und geschunkelt. Auch der Regen vor den Fenstern konnte unsere gute Stimmung nicht trüben.

Da unsere Veranstaltungen immer gut besucht werden, haben wir uns dazu entschlossen für unsere Jahresabschlussveranstaltung im Advent einen größeren Saal als ursprünglich geplant, im Dörpshus in Krummwisch, anzumieten. Die Einladungen dazu werden auf gewohntem Weg verschickt und ausgehängt.

Wir wünschen allen eine zauberhafte Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2027.



Foto: Bärbel Kock

Tagesfahrt zum Erlenhof in Aukrug.

AWO-Tagesfahrt nach S-P-O



Am 18. Juni starteten wir im vollbesetzten Bus Richtung Westen. Gut gelaunt ging es bei schönem Wetter mit Naschis und Klönschnack zu unserem ersten Stopp: Frühstück am Anleger in Tönning. Hier konnten wir bei leckeren Brötchen und reichlich Kaffee schon einmal etwas Nord–seeluft schnuppern.
Anschließend ging es aufs Schiff, um das Eider–sperrwerk zu erkunden. Leider ist das noch eine große Baustelle, so dass wir „nur“ die Schifffahrt genossen haben. Es wurde uns gezeigt, was alles so unter Wasser zu finden ist. Nachdem wir von der Bordfrau über die Baustelle zu unserem Bus-Treffpunkt geleitet wurden (allein durfte da keiner rumlaufen), ging es mit dem Bus weiter zum Mittagessen nach Wesselburen. In der „Ulmen–klause“ gab es norddeutsches Buffett, an dem jeder etwas Leckeres fand.
Zurück im Bus (alle waren „vullfreeten“) ging es bei hochsommerlichen Temperaturen nach **S**t.-**P**eter-**O**rding. Dort gab es für die einen leckeres Eis, andere suchten das Wasser oder shoppten ein bisschen in den kleinen, netten Läden.
Anschließend ging es nach Hause, so dass wir gegen 19 Uhr wieder in Bredenbek waren.
Ein rundum gelungener Tag! Vielen Dank an das Orga-Team um Ingrid Hamann.

Text und Fotos: Annelie Düsterloh + AWO Bredenbek



Neues von der AWO

Text: Peter Weißenfels

Unser diesjähriger Kinonachmittag fand am 9.September statt. Mit 17 Mitgliedern und Gästen sahen wir nach Kaffee und Kuchen den Film „Spaziergang nach Syrakrus“. Der Film erzählt die reale Geschichte eines DDR-Bürgers, der Anfang der 1980er-Jahre heimlich über die Ostsee flieht, um einmal im Leben nach Sizilien zu reisen. Sein ungewöhnlicher Plan: Er will die DDR nicht für immer verlassen, sondern nach der Reise wieder nach Hause zurückkehren. Eine melancholische Filmkomödie mit Charly Hübner in der Hauptrolle. Auch das Lachen kam nicht zu kurz. Alle waren begeistert. Es war mal wieder ein toller Nachmittag.

Martinsgansessen

Am 7. November treffen wir uns zum fast schon traditionellen Martinsgansessen Im Landhaus Bredenbek werden wir uns dann kulinarisch verwöhnen lassen.

BINGO

Am 28. November werden wir unseren bewährten und allseits beliebten BINGO-Nachmittag durchführen, wo die Teilnehmenden nach Kaffee/Tee und Kuchen/Käsebrot ihr Glück versuchen können. Ich drücke allen Teilnehmenden die Daumen. Auch wenn das Glück bei den Anderen ist, wird es ein unterhaltsamer und kurzweiliger Nachmittag werden.

Theaterfahrt

Am 6. Februar 2027 werden wir im Kieler Opernhaus das Musical „Ein Käfig voller Narren“ erleben: Ein Musical in dem die Lachmuskeln strapaziert werden, aber auch nachdenkliche Momente ihren Platz haben. Weltweit bekannte Melodien werden unsere Ohren und die Darstellenden unsere Augen erfreuen. Nähere Informationen sind dem Aufsteller bei EDEKA Scheller zu entnehmen.

Regelmäßige Termine im Bredenhuus

- **Spielenachmittag:** jeden 2. Dienstag im Monat
- **Stuhlgymnastik:** 15.10., 29.10. und 12.11. jeweils 16 bis 17 Uhr
- **Neu: Fitnesstraining für den Kopf**: 22.10., 19.11., 21.01. 27und 25.11.27 jeweils 15 bis 17 Uhr



Eine Auszeichnung für den SSV

Text: Henning Dinse & Anna Brandstätter

Anlässlich unseres 100-jährigen Vereinsjubiläums durften wir, Anna und Henning, für unseren SSV am 9. September eine ganz besondere Ehrung entgegennehmen: Im Tuch- und Textilmuseum Neumünster wurden wir im Rahmen einer Feierstunde durch Innenministerin Magdalena Finke ausgezeichnet.

Die Veranstaltung wurde vom Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein sowie dem Landessportverband Schleswig-Holstein ausgerichtet. Gemeinsam mit 27 Vereinen aus ganz Schleswig-Holstein wurden Jubiläumsvereine gewürdigt, die über 100 Jahre hinweg den Sport und das Gemeinschaftsleben in ihren Orten geprägt haben.

Für uns ist diese Auszeichnung vor allem eine Anerkennung der Menschen, die den SSV Bredenbek in den vergangenen 100 Jahren mit Leben gefüllt haben: engagierte Ehrenamtliche, Trainerinnen und Trainer, Sportlerinnen und Sportler sowie die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer unseres Vereins. Ohne sie wäre eine solche Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns sehr über diese besondere Anerkennung und nehmen sie mit Stolz im Namen aller Mitglieder entgegen. Offiziell ist unser SSV Bredenbek nun ausgezeichnet. Dass unser Verein etwas ganz Besonderes ist, wussten wir allerdings schon lange.



Foto: SSV Bredenbek

Der SSV-Vorstand nahm die Auszeichnung entgegen.

Jan-Eckhard Weber,

Ihr freundlicher
Schornsteinfegermeister
vor Ort.



- Schornsteinfegerarbeiten
- Energieberater
- Schornsteintechnik

Rolfshörner Weg 27
24796 Bredenbek
Telefon 04334 / 181600
Mobil: 0171 440 9074
janeweber@t-online.de

APOTHEKE am Westensee



Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

Celia Kathinka Mocha | Hasselrader Weg 2 | 24242 Felde
Fon 0 43 40 - 89 00 | Fax 0 43 40 - 98 00
info@apotheke-am-westensee-felde.de | www.apotheke-am-westensee-felde.de

Heischhof-Stauden

Ulrich Schwermer
24796 Krummwisch
www.heischhof-stauden.de



Stauden

Blütenstauden · Polsterstauden · Wildstauden · Farne
Gräser · Wasserpflanzen · Kräuter · Schattenstauden

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

Norway Cup 2026

Text: Werner Maria Kaiser & Sievert Kloehn

Drei hochmotivierte Mannschaften aus Felde und Bredenbek konnten beim weltgrößten Fußballturnier in 13 Spielen 6 Siege und ein Unentschieden gegen Mannschaften aus aller Welt einfahren.

Die Jungen (15 - 16 Jahre) starteten furios mit 10:1 Toren in das Turnier und qualifizierten sich dann als Gruppenzweiter für die Endrunde.

Die Mädchen (13 - 14 Jahre) betraten zum ersten Mal internationalen Rasen. Das junge Team kam immer besser in das Turnier und verbuchte einen glanzvollen Sieg mit dem schnellsten Tor der norwegischen Turniergeschichte nach zwei Sekunden Spielzeit.

- Akerhus: Oslos alte Burg erobern
- Rathausempfang mit persönlicher Begegnung mit der Bürgermeisterin
- Vigelandpark: Erforschen des Labyrinths des Lebens und des weltgrößten Skulpturenparks
- Fjellwanderung: Pflanzenkunde, Steinweitwurf, Hüttenpause mit Waffelessen, und Erfrischung im Bergsee
- Munch Museum: Zwei Stunden Kunstkurs intensiv mit Eintauchen in Munchs Meisterwerk und selber Kunst erschaffen
- Opernhaus: Abschied vom Norway Cup, von Oslo und von Norwegen auf dem Dach der Oper im Sonnenuntergang.



Foto: Werner Maria Kaiser & Sievert Kloehn

Die teilnehmenden Jugendlichen hatten beim Norway Cup eine unvergessliche Zeit.

Die Jungs (13-14 Jahre) schafften es sogar unter die besten acht Mannschaften ihrer Altersklasse und wurden erst vom späteren Turniersieger, der nationalen Auswahl aus Palästina gestoppt. Aber für uns ist der Norway Cup noch viel mehr:

- Fram Museum: Entern des Original-Schiffes, der Fram und Frieren in der nachgebauten Kältekammer
- Oslo Fjord: Strandfußball, Wasserschlacht, baden, Erholen

Die 10 Tage waren für 33 Kinder und 11 Betreuer auch in diesem Jahr eine erlebnisreiche Zeit, in der ein tolles Team zusammengewachsen ist und internationale Freundschaften geschlossen wurden.

Danke auch an unsere Sponsoren, die uns die Fahrt ermöglicht haben: Annette Schmoock Edeka Felde, Lutz Pohlmann AXA Versicherung Rendsburg, Zeit zum Reisen Jochen Simon

Achterwehr, VR Bank Schleswig-Mittelholstein, Apotheke am Westensee Felde, Küchentreff Klein Nordsee. Wir freuen uns jetzt schon auf den Norway Cup 2027!

Auf zum Mädchenfußball!

Bist du 13 oder 14 Jahre alt und hast Lust auf ein abwechslungsreiches Training mit einem fröhlichen und fußballbegeisterten Team?

Wir verbringen nicht nur gerne Zeit auf dem Felder Sportplatz, sondern auch bei nationalen und internationalen Aktivitäten wie dem Norway Cup, Spielen in ganz Schleswig- Holstein sowie bei Turnierfahrten nach Berlin.

Ihr müsst nicht perfekt Fußball spielen können, denn das lernt ihr bei uns. Wichtig ist, dass ihr Spaß am Teamsport und Freude an Bewegung mitbringt.

Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Bei Interesse meldet euch bei Christin, Tel. 01573/6981818, Sievert, Tel. 0175/7522048 oder Werner, Tel. 0170/4912171 oder kommt einfach vorbei. Wir freuen uns auf Euch!

Finaltag der Tennissparte

Text: Lars Lindbeck

Am 26. September veranstaltete die Tennissparte des SSV Bredenbek ihren Finaltag der Vereinsmeisterschaften der Herren und im Mixed- Doppel. Die Spielerinnen und Spieler hatten sich in den Wochen zuvor durch die Vorrunden gekämpft, in denen es viele spannende Partien gab. Nun sollte der große Abschluss folgen.

Der Spätsommer zeigte sich von seiner besten Seite und die Plätze waren - wie die gesamte Saison - in sehr gutem Zustand, als sich die stetig wachsende Sparte an der Tennisanlage versammelte. Ein großes Kuchenbuffet und frischer Kaffee waren vorbereitet und viele Teilnehmer hatten ihre Kinder mitgebracht, die gemeinsam einen tollen Tag rund um die Sportanlagen verbrachten.

Bereits um 11 Uhr stand einer der Höhepunkte auf dem Programm. Das Finale der Herren startete, während auf dem Nebenplatz der 3. Platz ausgespielt wurde. Im Finale setzte sich, wie eigentlich jedes Jahr, Christian Dalpiaz überzeugend gegen Tammo Busch durch. Den 3. Platz spielten die Vorsitzenden der Sparte Kai Jensen und Christian Giesel, die kurz vorher noch gemeinsam als Doppel die „Schülldorf Open“ gewonnen hatten, gegeneinander aus. Christian setzte sich in einem umkämpften Spiel letztlich durch und wurde Dritter.

Im Anschluss folgte das Spiel um den „Gewinner der Herzen“. Die Paarung Maik Bachmann gegen Lars Lindbeck ergab sich aus den Spielern, die ihr Erstrundenspiel verloren und sich dann auf der Verliererseite des Turnierbaums bis zum Finalspiel durchgesetzt hatten. Maik gewann dieses Spiel in zwei Sätzen und somit auch die Herzen der Zuschauer.

Den Abschluss des sportlichen Teils des Tages setzte das Finale des Mixed-Doppels und des zeitgleich angesetzten Spiels um Platz 3. Das Finale bestritten Isabell und Kai Jensen gegen Sarah Jöhnke und Lars Lindbeck, das das Team Jensen in einem spannenden Matchtiebreak für sich entschied.

Auf dem Nebenplatz ereignete sich das meist umkämpfte Spiel des Tages, in dem Stina Ullrich und Andy Jöhnke ebenfalls im Matchtiebreak Steffi Neubauer und Maik Bachmann niederrangen und sich so den 3. Platz sicherten. In der anschließenden Siegerehrung überreichten die Vorstände Kai Jensen und Christian Giesel Präsentkörbe und warme Worte, bevor die Geselligkeit in den Vordergrund gerückt wurde.

Mit dem bayrischen Abend fand der Tag einen würdigen Ausklang. Bei Weißwurst, Leberkäs, Sauerkraut und bayrischem Bier wurde noch lange und viel gelacht, geschnackt und getanzt. Es war ein toller und rundum gelungener Tag, der sicher allen in positiver Erinnerung bleiben wird.









Fotos: Andy Jöhnke

Herzlichen Glückwunsch an den diesjährigen Vereinsmeister Christian „Dalpi“ Dalpiaz sowie an Isabell und Kai Jensen, die das Mixed-Doppel gewannen. Gratulation auch an Maik Bachmann, dem diesjährigen „Sieger der Herzen“.

„Einradfahren“

Interview mit Jette & Femke Kahlenberg
Text: Lars Lindbeck

Jeder, der schon einmal versucht hat, sich auf ein Einrad zu setzen, stellt sich danach dieselbe Frage: „Warum liege ich hier und wo kommt das viele Blut her?“ Der Mensch scheint nicht dazu bestimmt, sturzfrei auf nur einem Rad unterwegs zu sein. Einfache Physik! Einmal die Woche jedoch werden in unserer Sporthalle die Gesetze der Physik ausgehebelt. Dann bitten Jette und Femke Kahlenberg zum Training auf dem ungewöhnlichen Sportgerät und bringen den Bredenbeker Kindern bei, darauf das Gleichgewicht zu halten. Ich wollte wissen, wie das eigentlich möglich ist und wie sie selbst zum Einradfahren gekommen sind. Deshalb habe ich sie um ein Interview gebeten.

Moin Femke, moin Jette, wie schafft man es eigentlich, auf einem Einrad zu fahren, ohne ständig hinzufallen?

Jette: Das Wichtigste, ist die Balance zu halten. Dafür muss man gerade und aufrecht sitzen und alles anspannen.

Femke: Und man muss es immer wieder versuchen und nicht aufgeben und irgendwann wird es dann klappen.

Wie schwierig ist es, Kindern das beizubringen?

Femke: Das kommt sehr auf das Kind an. Die meisten Kinder haben viel Spaß und sind sehr motiviert, wenn sie die anderen fahren sehen. Dann wollen sie auch alleine fahren können. Man gibt mal eine Hand oder fragt, was gebraucht wird und dann ist es gar nicht so schwer letztendlich.

Foto: Lars Lindbeck



Jette (links) und Femke (rechts) leiten die Einrad-Sparte im SSV.

Jette: Die meisten sind noch recht klein und lernen sehr schnell. Aber manchmal ist es mit der Konzentration etwas schwierig.

Ihr seid relativ junge Trainerinnen. Seht Ihr das eher als Vorteil oder Nachteil?

Jette: Ich denke, es ist eher ein Vorteil, weil wir die Kinder vielleicht noch besser verstehen. Die Kleinen schauen ein Stück weit auch zu uns auf.

Femke: Ein Nachteil könnte vielleicht sein, dass die älteren Kinder einen nicht mehr ganz ernst nehmen. Aber eigentlich bekommen wir das ganz gut hin. Wir müssen dann halt Grenzen setzen.

Seit wann seid Ihr als Trainerinnen aktiv?

Jette: Seit Sommer 2023. Karl Reimer hatte uns damals gefragt, ob wir Interesse hätten und war dann zunächst Spartenleiter, bis die erste von uns 18 wurde.

Wann habt Ihr selbst mit dem Einrad fahren begonnen und wie seid ihr dazu gekommen?

Femke: Wir sind durch die Grundschule und auch Herrn Reimer dazu gekommen. Da waren immer viele Einräder auf dem Schulhof, auf denen wir gefahren sind.

Jette: Zur Projektwoche gab es auch mal Auftritte mit Einrad fahren und jonglieren.

Femke: Mit 7 Jahren sind wir dann über Bekannte nach Ottendorf gekommen und haben dort angefangen. Dort waren wir fast 10 Jahre und haben auch an Wettkämpfen teilgenommen.

Was für Wettbewerbe oder Aufführungen gibt es beim Einrad fahren eigentlich?

Femke: Eher für Anfängerinnen und Anfänger gibt es zum Beispiel den Regio-Cup, an dem wir auch schon mit unserer Gruppe teilgenommen haben. Da fahren die Gruppen mit Verkleidung und Musik zu einem Thema eine Choreo. Man versucht dann eine Präsentation mit Tricks zu machen, achtet zum Beispiel auf Haltung und Armebewegungen. Danach gibt es eine Bewertung und daraus ergeben sich die Platzierungen. Es gibt aber auch Landesmeisterschaften, die norddeutsche und deutsche Meisterschaft und wenn man sehr gut ist schließlich auch Europa- und Weltmeisterschaften.

Müssen bei euch alle ein eigenes Einrad mitbringen oder hat der Verein auch welche?

Femke: Nein, man muss kein eigenes dabeihaben. Wir haben mehrere in der Sporthalle in verschiedenen Größen. Man kann drei Probetrainings machen, da braucht man absolut kein eigenes. Danach macht es aber Sinn, ein eigenes zu haben, damit sich nicht zu viele ein Einrad teilen müssen. Und die Kinder fahren und üben ja auch in der Freizeit. In der Schule, zu Hause, auf dem Weg zum Training… überall, immer wenn das Wetter gut ist.

Wer kann bei Euch mitmachen und habt Ihr momentan freie Plätze?

Jette: Grundsätzlich sagen wir, ab 6 Jahren

bzw. ab Grundschule können die Kinder teilnehmen. Manchmal machen auch 5-jährige Kinder schon ein Probetraining. Momentan sind es 23 Kinder und wir haben eine Warteliste mit 5 oder 6 Kindern.

Femke: Die Wartezeit ist meistens ungefähr ein Jahr. Wir haben auch schon mal zu viele Kinder aufgenommen und dann wird es einfach zu unübersichtlich.

Jette: Wir waren auch vorher 3 Trainerinnen. Zu zweit können wir bei zu vielen Kindern nicht jedem helfen und für die ist es dann auch blöd, wenn sie nicht die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Gibt es eine Altersbegrenzung nach oben?

Jette: Nein eigentlich nicht. Die Ältesten sind jetzt 13 Jahre, aber das ist ganz offen.

Was gibt es noch zu sagen?

Femke: Wenn ein Kind Interesse hat am Einradfahren, kann es immer vorbeikommen und mal ausprobieren. Und wenn man Lust darauf hat, bloß nicht aufgeben. Es dauert ein bisschen, aber macht dann sehr viel Spaß.

Ein toller Kinderspaß

Text: Judith Lebang

Am 12.September war im Walcott-Huus einiges los. Anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläum hatten wir zum Kinderspaß eingeladen. Der Eintritt war kostenlos und rund 70 Kinder waren angemeldet. Gemeinsam mit Ihren Eltern, Verwandten und Freunden kamen sie, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Für viel Freude sorgte das Mitmachtheater vom Galli Theater Kiel mit dem Stück „Dornröschen“. Dabei durften die Kinder nicht einfach nur zuschauen, sondern wurden immer wieder zum Mitmachen aufgefordert. Und das kam richtig gut an! Die Kinder schlüpften in verschiedene Rollen und durften König, Prinzessin, Frosch oder Fee sein.

Auch die Erwachsenen wurden kurzerhand Teil des Märchens. Ein Vater übernahm spontan die Rolle der verspäteten Fee und milderte den Fluch der dunklen Fee auf 100 Jahre Schlaf ab. Dornröschen schlief nun 100 Jahre und die Dornenhecke wehrte die falschen Prinzen ab.

Das Publikum übernahm die Rolle der Dornenhecke und machte begeistert mit. Im Lied hieß es:“ Ich pikse, steche ,kratze, beiß weil ich Dornenhecke heiß“ und das Publikum sang kräftig mit. Zum Schluss schaffte es ein Prinz durch die wilde Hecke und erweckte Dornröschen mit Luftküsschen aus ihrem Schlaf.

Es wurde viel gelacht und alle hatten sichtlich Spaß daran, gemeinsam Teil des Märchens zu sein.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Hot Dogs, Popcorn und Kuchen. Wer lieber etwas Kaltes mochte, konnte sich bei „Lütt Isbude“ mit einem Eis abkühlen.

Beim Kinderschminken war die Nachfrage besonders groß. Gegen eine kleine Spende konnten sich die Kinder mit tollen Motiven schminken lassen und zeitweise bildete sich eine lange Schlange.

Nach dem Theater wurde die Musik aufgedreht und die Kinderdisco startete. Es wurde viel getanzt und gelacht.

Wir danken unserem Festausschuss, Kerstin Kelting für das Kinderschminken, Lütt Isbude, dem Galli Theater Kiel und allen Helfern für diese schöne Veranstaltung.



Fotos: Judith Lebang

Max un sien Opa

„Moin Opa, schön di to seen! Segg mol, fiert de SSV jümmers noch sien hunnertjohrig Jubiläum?“ „Jo, ik glööv dat is eerst mit de Wiehnachtsfier toenn, oder villicht gifft dat jo ok noch en Afslussfüerwark to Silvester - wer weet.

„De SSV hett würklich veel op de Been stellt, vör allen vör de Kinner. Dor künnt sik anner Dörper ne Schief vun afsnieden. Blots een Saak hett nich klappt. Hest du sehn, dat de SSV uns Dörp mit de Vereensfarven Blau, Witt un Root bemalt hett? Dor weer en echten Stümper an´n Wark, blots bi dat Bredenhuus süht dat ganz goot ut.“ „Nee Max, dat weer doch nich de SSV. Bi dat Bredenhuus weer dat de Gemeen un dat Anner hett en Smeerfink maakt. Villicht een, de op düsse Oort un Wies Holstein Kiel to´n Opstieg in de Bundsliga gralern wull un vergeten hett, allens wedder schier to maaken, nadem se een Johr later weer affstiegen sünd.“ „Dat is doch Tüdelkraam, Opa. Hest du di mal dat ganze Dörp ankeken? Gah mol dör den Rolfshörner Weeg na´n Bahnhoff. Dor sühst du, dat de Schiller an de Bushoolstell vullsmeert wurrn un de Kroon is uns Bahnhoff. En Schandfleck för uns schöön Bredenbek! Bi dat Toilettenhuus is allens vullsmeert un ganz leeg is, dat dat Graffiti Bild vun de Bovenauer Kark verunstallt wurr. Dor mutt man doch wat gegen doon! Hest du en Idee?“ „Max, nun föhr mal en beten rünner, opregen is nich goot för dien Gesundheit, laat di dat vun dien oolen Opa seggen.“ „Aff un to is dat aver beter, sick optoregen as wegtokieken un düsse Smeerkraam hintonehmen. Du hest mi mol vertellt, dat wi all de Gemeen sünd un uns all Bredenbek hört. Denn hebbt doch düsse Smudelfinken besudelt, wat uns hört. Wi hebbt nich sehn, wokeen dat weer, aver wi künnt doch nich so doon, as wenn nix passert is. De Dreck mutt weg!“ „Un wo schall dat maakt warrn - is en vigelinsche Saak.“ „Wi sünd all bedrapen un künnt uns Hölp anbeden. De Gemeenvertreter möten en Plan maken un denn geiht dat los, villicht schon bi den neegst Dörpputz. Op jeden Fall künnt wi nu all Ogen un Ohren apenhollen, so dat dat nich wedder passeert“, meent Max to sien Opa.









Fotos: Karl-Heinrich Reimer & Anita Nanninga

Verabschiedung der angehenden Schulkinder

Text: Annette Waletzko

Der letzte Tag vor den Schulferien ist immer ein ganz besonderer, weil wir die angehenden Schulkinder verabschieden. In ihren Kita-Gruppen erhalten alle „Flinken Forscher“ eine „warme Dusche“ mit netten Abschiedsworten und guten Wünschen für ihren Schulstart.

Anschließend treffen sich dann alle am Zaun zum Gemeindespielplatz. Die Eltern haben morgens bereits den Spielplatz wunderschön geschmückt, einen Pavillon aufgebaut und für ein leckeres Büffet gesorgt.



Foto: Kita Bredenbek

Die Kita hat einen Regenbogentunnel vorbereitet. Davor standen viele Kinder Spalier, klatschten und riefen „Tschüüüüß“. Das war das Startsignal für die Großen, einzeln durch den Tunnel zu laufen, an dessen Ausgang sie von ihren Eltern mit einer kleinen Schultüte in Empfang genommen wurden.

Ein gemeinsames Abschiedslied rührte dann die einen oder anderen Eltern und Mitarbeitenden der Kita zu Tränen. Die 21 Schulkinder haben der Kita zum Abschied ein buntes, selbstgestaltetes Zaunelement geschenkt, über das wir uns sehr gefreut haben und das uns immer an sie erinnern wird.

Die nächsten FliFos stehen schon bereit. Insgesamt bestreiten elf Kinder ihr letztes Kita-Jahr. Aktuell werden in der Kita Bredenbek 52 Kinder über 3 Jahren und 13 Kinder unter Jahren betreut. Im Laufe des Kitajahres werden weitere Kinder aufgenommen.

Lied zur FliFo-Verabschiedung

Melodie: Ein Vogel wollte Hochzeit machen

Ihr FliFos seid jetzt stark und groß,
nun dürft ihr in die Schule los!
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Tolle Ideen habt ihr und Mut
und and`ren helfen könnt ihr gut.
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Basteln mit euch hat Spaß gemacht,
es wurd gesungen und gelacht.
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Vermissen werden wir euch doll,
die Zeit mit euch war wundervoll!
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Wir wünschen euch von Herzen Glück,
kommt ihr mal auf Besuch zurück?
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Wir sagen euch nicht “Tschüss“ beim Geh`n,
wir sagen euch „Auf Wiederseh`n“!
Fiderallala, fiderallala,
ihr seid groß, das ist doch klar!

Von Schultüten, Laufschuhen und orangefarbenen Westen

Text: Doreen Schauer

Sommerferien vorbei, Schultüren auf – und schwupps, sind auch die Herbstferien schon wieder Geschichte! Höchste Zeit für einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Wochen an der Grundschule Bredenbek.

Bei unseren Schwimmtagen vom 16. bis 19. Juni hieß es für einige Kinder der 3. und 4. Klassen: ab ins Wasser! Vier Tage lang wurde fleißig geübt, geschwommen, durchgehalten und an den Schwimmfähigkeiten gearbeitet. Drei Kinder konnten am Ende stolz ihr Bronzeabzeichen mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch: Das habt ihr toll gemacht!

Foto: Doreen Schauer



Autorin Frauke Angel zu Gast in der Grundschule.

Auch die Bücher kamen nicht zu kurz. Bei der Autorenlesung am 30. Juni mit Frauke Angel durften unsere Schülerinnen und Schüler erleben, dass eine Lesung alles andere als langweilig sein muss. Mit viel Humor und lebendig erzählten Geschichten zog sie die Kinder in ihren Bann. Es wurde zugehört, gelacht und gemeinsam in die Welt der Bücher eingetaucht – ein rundum schöner Vormittag und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Sportlich wurde es zum Schuljahresende natürlich ebenfalls. Zum ersten Mal fanden bei uns die alternativen Bundesjugendspiele statt. Dabei standen nicht nur sportliche Leistungen, sondern vor allem Bewegung, Spaß und das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Dann hieß es Abschied nehmen. Unsere Viertklässler verabschiedeten sich nach vier gemeinsamen Jahren von ihrer Grundschulzeit. Zuvor ließen sie es sich nicht nehmen, sich bei ihren Lehrkräften zu bedanken und sie mit einem Kaffee zu bewirten. Mit zwei Liedern sagten sie schließlich „Tschüss“, bevor sie zum Abschluss traditionell aus der Schule „rausgeschmissen“ wurden.



Für uns ist dieser Abschied jedes Jahr ein besonderer Moment – schließlich kennt man sich an einer kleinen Schule wie unserer ziemlich gut. Inzwischen haben unsere ehemaligen Viertklässler ihren neuen Lebensabschnitt an den weiterführenden Schulen begonnen. Wir hoffen, dass ihr dort gut angekommen seid, wünschen euch weiterhin viel Spaß und Erfolg und natürlich, dass ihr immer gerne an eure Grundschulzeit in Bredenbek zurückdenkt!



Foto: Doreen Schauer

Premiere für die alternativen Bundesjugendspiele.

Am 19. August wurde es dann wieder richtig voll bei uns. 26 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler hatten ihren großen Tag.

Nach dem Einschulungsgottesdienst in Bovenau ging es zur Einschulungsfeier in unsere

Grundschule. Schon im letzten Bericht hatten wir uns auf diesen Tag gefreut. Und wie immer hatten sich die „Großen“ für unsere neuen Schulkinder etwas Besonderes einfallen lassen.

Foto: Doreen Schauer



Bunte Schultüten gab es zum Start.

Auf unserer Bühne zeigte die 3. Klasse ein tolles Theaterstück; die anderen Klassen sorgten mit ihren Liedern für Stimmung und zum Abschluss wurde natürlich gemeinsam unser Schulsong gesungen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Die Eltern der 2. Klasse hatten das Catering übernommen und versorgten die Gäste mit allerlei Leckereien. Dabei kamen stolze 140 Euro an Spenden für den Förderverein der Grundschule Bredenbek zusammen. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer – und natürlich an alle, die die Spendendose gefüttert haben! Für die neuen Erstklässler gab es natürlich viel zu sehen und zu bestaunen – wahrscheinlich waren aber auch die eine oder andere Schultüte und die Frage, was wohl darin steckt, mindestens genauso spannend. Ein herzliches Dankeschön geht auch an EDEKA Scheller, der unsere Erstklässler wieder mit tollen Schultüten überrascht hat!

Inzwischen sind aus unseren Schulanfängern längst richtige Schulkinder geworden. Sie kennen ihre Klassenräume, wissen, wo in der Pause etwas los ist, und haben sich gut bei uns eingelebt. Schön, dass ihr da seid!

Am 25. September wurde es auf dem Sportplatz wieder sportlich. Beim Lauftag zeigten unsere Kinder, wie viel Ausdauer in ihnen steckt.

Runde um Runde wurde gelaufen, angefeuert und durchgehalten. Dabei ging es nicht nur um die eigene sportliche Leistung. Mit ihrem Einsatz sammelten die Kinder gleichzeitig Spendengelder für die Welthungerhilfe.

Und ein bisschen Ehrgeiz darf natürlich auch dabei sein: Im vergangenen Jahr belegte unsere Grundschule einen richtig tollen 3. Platz unter allen teilnehmenden Schulen. Darauf waren wir mächtig stolz!

Viel wichtiger ist aber, was unsere Kinder an diesem Tag wieder gezeigt haben: Gemeinsam kann man eine ganze Menge schaffen. Danke an alle Läuferinnen und Läufer, an die vielen Unterstützer und natürlich an alle, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben!



Foto: Anita Nanninga

Klasse 4 schenkte der Grundschule zum Abschied eine Gehwegplatte, die nun den Schulhof ziert.

Wer in der Pause zwei Kinder mit orangefarbenen Westen über den Schulhof laufen sieht, weiß inzwischen: Unsere Pausenhelfer sind unterwegs!

Seit dem Schuljahr 2025/2026 gibt es dieses Projekt an unserer Schule. Früher hießen sie „Streitschlichter“, inzwischen gefällt uns der Begriff „Pausenhelfer“ viel besser. Denn ihre Aufgabe besteht nicht nur darin, bei einem Streit zu helfen.

In diesem Schuljahr übernehmen Kinder unserer 4. Klasse diese Aufgabe. Immer zu zweit sind sie täglich auf dem Schulhof unterwegs. Gibt es Ärger oder können sich zwei Kinder einmal nicht einigen, versuchen die Pausenhelfer zu unterstützen.

Und das will gelernt sein! Was ist eigentlich

passiert? Wie fühlt sich der andere? Was steckt vielleicht hinter einer wütenden Reaktion? Die Kinder beschäftigen sich in ihrer Ausbildung unter anderem mit dem sogenannten Eisbergmodell, lernen Gefühle zu erkennen und zu benennen und nutzen die Friedensbrücke, um gemeinsam einen Weg aus einem Streit zu finden.

Natürlich müssen unsere Pausenhelfer nicht jeden Streit lösen – manchmal braucht es weiterhin einen Erwachsenen. Aber sie lernen, hinzuschauen, zuzuhören und Verantwortung für andere zu übernehmen. Und genau das finden wir richtig klasse.

Damit uns die Pausenhelfer auch in Zukunft erhalten bleiben, steht schon die nächste Generation in den Startlöchern: Nach den Herbstferien beginnt für Kinder der 3. Klasse die Ausbildung. Gemeinsam mit unserer Schulsozialarbeiterin Steffi Gembus werden sie auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet.

Wir sind sehr stolz darauf, mit wie viel Engagement unsere Pausenhelfer diese Aufgabe übernehmen. Vielen Dank für euren Einsatz!

Die Herbstferien liegen hinter uns und wir starten in die nächsten Wochen des Schuljahres. Erfahrungsgemäß dauert es nicht lange, bis Weihnachten plötzlich vor der Tür steht.

Bis dahin wird bei uns natürlich weiter gelernt, gelacht, gebastelt, gespielt und manchmal auch gestritten – aber dafür haben wir ja jetzt unsere Pausenhelfer.

Wir freuen uns auf die kommenden Wochen und sind gespannt, was es beim nächsten Mal wieder aus unserer kleinen Schule mitten in Bredenbek zu berichten gibt. Denn eines ist ziemlich sicher: Langweilig wird es bei uns nicht!

Birte Kiefer stellt sich vor

Interview mit Birte Kiefer

Text: Anita Nanninga



Foto: Birte Kiefer

An der Bredenbeker Grundschule gibt es personelle Verstärkung: Birte Kiefer unterrichtet aktuell in Klasse 4. Bereits 2023 war sie an der Grundschule Bredenbek tätig und war als Lehrkraft im Fach Sport im Einsatz. Aufgrund ihrer Schwangerschaft wurde sie damals aus dem Dienst genommen. Nun ist Birte Kiefer wieder da und freut sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in ihrem letzten Jahr an der Grundschule begleiten zu dürfen.

Birte Kiefer kommt ursprünglich aus dem Flensburger Umland und hat dort auch ihrLehramtsstudium abgeschlossen. Ihr Referendariat absolvierte sie an einer Grund- und Gemeinschaftsschule in Bad Segeberg. Anschließend zog es Birte Kiefer wieder zurück nach Flensburg, wo sie an verschiedenen Schulen der Primar- und Sekundarstufe gearbeitet hat. Birte Kiefer lebt mit ihrer Familie in der Gemeinde Quarnbek.

In diesem Schuljahr unterrichtet Birte Kiefer die Fächer Mathematik und Englisch – zwei Fächer, die ihr persönlich besonders viel Freude bereiten. Dabei legt sie großen Wert darauf, die Selbstständigkeit und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen zunehmend Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übertragen. Im Interview erzählt Birte Kiefer auch von ihrer eigenen Grundschulzeit.

Liebe Frau Kiefer, was war Ihr Lieblingsfach als Schülerin?

Kiefer: Mathe – ich mochte die Klarheit: a + b = c

Welche Erinnerungen haben Sie an ihre eigene Grundschulzeit?

Kiefer: Ich kann mich sehr gut an meine Klassenlehrerin Frau Weiß erinnern und an Fu

und Fara aus dem Deutschunterricht. Außerdem weiß ich noch sehr gut, wie mir im Musikunterricht eine quasi nicht vorhandene Musikalität bescheinigt wurde. Man speichert eben Erinnerungen ab, welche einen im Inneren bewegt haben: ob positiv (Frau Weiß) oder nicht so positiv (Musikunterricht).

Sie unterrichten in der 4. Klasse Mathe und Englisch. Sind Sie auch in anderen Klassen tätig?

Kiefer: Nein, aktuell nicht, außer natürlich bei Vertretungsstunden.

Was macht Ihnen am Mathe/Englischunterricht am meisten Spaß?

Kiefer: Mir macht Unterricht am meisten Spaß, wenn ich merke, dass die Schülerinnen und Schüler gut mitmachen und Freude an ihrer jeweiligen Tätigkeit haben. Die Methodik dahinter kann ganz unterschiedlich sein. Letztens war die Klasse z.B. mit Feuereifer dabei, als es darum ging einen kleinen englischen Dialog für sich im Team anzupassen und vorzutragen. Das sind Momente die mir sehr viel Freude bereiten, wenn ich ihre Motivation und Begeisterung sehe.

Haben Sie ein englisches Lieblingswort?

Kiefer: Kindergarten – ich finde es großartig, dass dieses deutsche Wort seinen Weg in die englische Sprache gefunden hat und liebe die Aussprache dessen. Ansonsten ist Englisch ja eine sehr idiomatische Sprache und da mag ich „Let's hit the road running." besonders gern, als Beschreibung dafür sofort mit voller Energie mit etwas loszulegen.

Haben Sie eine Lieblingszahl oder Glückszahl?

Kiefer: 22 – weil ich am 22. Mai Geburtstag habe.

Was mögen Sie an unserer Dorfschule?

Kiefer: Ich mag, dass unsere Dorfschule so persönlich und familiär ist. Man kennt die Kinder und Familien, weiß, wer zu wem gehört, und vieles lässt sich einfach auf kurzem Weg klären. Ich finde es schön, dass hier wirklich Gemeinschaft gelebt wird und die Kinder sich als Teil einer kleinen Schulgemeinschaft erleben. Genau diese Nähe und das Miteinander machen unsere Schule für mich besonders.



Kinderreporter berichten

Interview mit Jana Römmelt und
Jonte Drieselmann
Text: Anita Nanninga

Für unsere Kinderreprter der „Bredenbek aktuell“ ging es nach dem Sommer auf die weiterführende Schule. Wohin es für Jana und Jonte ging und wie es so auf der neuen Schule ist, erzählen beide im Interview.

Auf welche Schule bist du gewechselt?

Jana: Ich gehe jetzt auf die Käthe-Kollwitz-Schule in Kiel.

Jonte: Ich bin auf die Herderschule in Rendsburg gewechselt.

Warum hast Du diese Schule gewählt?

Jana: Sie hat mir optisch und von den AG-Angeboten am besten gefallen.

Jonte: Auf dem Präsentationstag im Februar gefiel mir die Schule besser, als die anderen Schulen, die ich mir angeschaut habe. Außerdem sind meine beiden großen Brüder auch auf der Schule.

Foto: privat



Welche Schulen hast Du Dir noch angeguckt?

Jana: Wir haben uns zwei weitere Schulen angesehen, die Max-Planck-Schule und die Humboldtschule.

Jonte: Ich habe mir noch die Humboldt-Schule und die Max-Planck-Schule in Kiel angeschaut.

Wie kommst du zur Schule bzw. nach Hause?

Jana: Da meine Eltern in Kiel arbeiten, nehmen sie mich mit dem Auto mit und holen mich auch wieder ab.

Jonte: Ich laufe bis zur Bushaltestelle Lindenweg und fahre dort mit dem Bus bis zum Bahnhof und steige in den RB75 nach Rendsburg. Oder mit dem Bus ab Grundschule Bredenbek direkt nach Rendsburg, aber der Bus ist immer ziemlich überfüllt. Besonders auf dem Rückweg nach der 6. Stunde.

Wie ging es dir in den ersten Tagen an der neuen Schule?

Jana: Ich musste erstmal neue Freunde finden, damit ich in den Pausen nicht alleine war. Das ging aber ganz schnell. Ich habe eine tolle neue Klasse.

Jonte: Ich habe einen guten Eindruck bekommen. Wir haben Kennenlernspiele gespielt und uns wurde die Schule gezeigt. Es war aber ziemlich komisch, da man so viele fremde Kinder und Lehrer kennenlernen musste.

Was war für dich anders als in unserer kleinen Grundschule?

Jana: Es sind natürlich viel mehr Schüler und das Gebäude ist so groß, dass ich mich schonmal verlaufen habe. Toll ist aber, dass die Sporthalle direkt mit im Gebäude ist.

Jonte: Das ist mal eine gute Frage. Eigentlich ist alles anders. Viel größer, viel voller, viel mehr Menschen. Fast jedes Fach hat einen anderen Lehrer. Das frühe Aufstehen ist echt doof und der Schulweg ist lang. Mit der Bahn zu fahren bringt mir aber Spaß.

Was ist für Dich im Unterricht neu oder ungewohnt?

Jana: Bis jetzt machen wir viel Wiederholung, damit alle Kinder auf dem gleichen Stand sind. Das neue Fach Biologie macht mir richtig Spaß, wir haben aber schon zwei Tests geschrieben und müssen viel auswendig lernen.

Jonte: Dass die Stunden nur noch 45 Minuten lang sind und dass wir über das Wochenende Hausaufgaben auf bekommen. Leider gibt es auch keine extra Frühstückspause mehr. Die neuen Fächer Biologie und Geographie finde ich sehr interessant. Ab nächstes Jahr kommt

noch Geschichte dazu, darauf freue ich mich.

Was würdest du Kindern sagen, die bald auf die weiterführende Schule kommen?

Jana: Kommt auf meine Schule, die ist cool und keine reine Mädchenschule!

Jonte: Es ist nicht schlimm die Schule zu wechseln. Man findet schnell wieder Kinder, die man nett findet. Bei der Schulwahl sollte man auf sein Gefühl hören und nicht nur danach gehen, wo die besten Freunde hingehen, sondern wo es einem selber am besten gefällt.

Kinderreporterin Nike und ihr liebstes Herbstrezept

Text: Nike Nanninga

Ich mag den Herbst und noch lieber mag ich Kürbisbrötchen. Dieses Rezept habe ich in meiner Kita-Zeit bei den Stoppelhoppsern bei Manu und Marion kennengelernt. Wir backen diese Kürbisbrötchen jedes Jahr genau so nach wie damals im Kindergarten. Probiert es aus!

Rezept für Kürbisbrötchen

- 500 Gramm Kürbismus
- 1000 Gramm Mehl
- 160 Gramm Butter
- 160 Gramm Zucker
- Prise Salz
- 1,5 Päckchen Hefe

Die Kürbiskerne und das „Innere“ des Kürbisses entfernen. Das Kürbisfleisch herausschneiden und mit etwas Wasser zu Mus kochen. Mehl, Zucker und Salz mischen und eine Mulde bilden. Das warme Kürbismus hinzugeben. Die Butter zerkleinert und die Hefe zerbröselt dazugeben. Den Teig gut durchkneten und anschliessend in einer Schüssel circa 30 Minuten gehen lassen. Den Teig in Muffinformen füllen und nochmals 30 Minuten gehen lassen. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen und die Brötchen circa 25 Minuten backen. Fertig!







Fotos: Nike Nanninga

190 Jahre Krey in Bredenbek - Teil 3

Text: Ernst-Jürgen Krey

Als 1909 Ernst Detlef Krey, der gelernte Bäcker, von seinem Vater den Krug erbte, wurden Mühle und Krug betriebswirtschaftlich eigenständig.

Im gleichen Jahr heiratete er seine Margarete. Unser Opa, der sich für die Seefahrt begeisterte, hatte seine Wehrpflicht bei der Marine absolviert und im 1. Weltkrieg viel von der Welt gesehen.

Im Krieg übernahm Margarete mit 26 Jahren die Regie im Krug und wurde in dieser Zeit Alleinerziehende für ihre Kinder Maria und Heinrich. Mit 19 Jahren musste Heinrich Krey Verantwortung für den Betrieb übernehmen. Sein Vater war mit nur 51 Jahren an einer Blutvergiftung verstorben. Margarete übernahm die Gastwirtschaft und Heinrich kümmerte sich um die Landwirtschaft. Heinrichs Schwester Maria legte das Examen zur Lehrerin ab.

Der sportbegeisterte Heinrich tobte seinen Bewegungsdrang erfolgreich beim Turnen, Faustball und Schlagball aus. Bei der Gründung des SSV Bredenbek war er dabei.



Foto: privat

Sportler des SSV Bredenbek: Heinrich Krey (stehend vierter von links) gehörte zu den Gründungsmitgliedern.

Rufen Sie uns an!
Wir bewerten ihre Immobilie unverbindlich und kostenlos!
RD ImmoKontor

Randy Delfs
IMMOBILIENMAKLER
aus Bredenbek
Tel: 0170-9090907
www.rd-immokontor.de
DEKRA zertifiziert
DEKRA zertifizierter Immobilienmakler
Zertifikats-Registrier-Nr.: PC22412-016
gültig bis 06/24

Die Austräger der „Bredenbek aktuell“

Interview mit Jens Schneekloth

Text: Lars Lindbeck

Dreimal im Jahr erscheint die „Bredenbek aktuell“ und liegt dann an vielen Orten aus, um Menschen zu informieren und zu unterhalten. Die Bredenbeker Haushalte bekommen sie allerdings „frei Haus“ geliefert und dafür ist unter anderem Jens Schneekloth verantwortlich. Grund genug, um ihn hier einmal vorzustellen und zu fragen, ob er auch manchmal einen Blick hineinwirft.

Foto: Lars Lindbeck



Jens Schneekloth bringt die „Bredenbek aktuell“ unter die Leute.

Moin Jens, Du trägst die „Bredenbek aktuell“ aus. Wie lange bist Du schon als Austräger dabei?

Jens: Seit es sie gibt, gleich mit der 1. Ausgabe.

Welche Straßen oder Gebiete belieferst Du in Bredenbek?

Jens: Den Dorfkern vom Krug Richtung Rendsburg, also auch die Hauptstraße, Raiffeisenstraße und Rosenstraße und die Außenbereiche Richtung Schönhagen und Kronsburg Glinde bis zu den Gemeindegrenzen. Im Moor und in der Ecke Jasminweg trägt jemand anderes aus.

Die „Bredenbek aktuell“ kommt ja nur dreimal im Jahr raus. Trägst Du noch etwas anderes aus?

Jens: Mittlerweile nur noch die „Bredenbek aktuell“. Früher haben wir auch die „Hallo Rendsburg am Wochenende“ ausgetragen. Meine Tochter hatte das vor über 10 Jahren begonnen und dann haben wir mit der Familie das lange Jahre ausgetragen.

Wie findest Du denn die „Bredenbek aktuell“?

Jens: Es ist immer interessant zu lesen, was es im Dorf so Neues gibt und was sich so entwickelt. Der Bericht aus dem Bauausschuss zum Beispiel.

Was machst Du, wenn Du nicht gerade die „Bredenbek aktuell“ austrägst?

Jens: Ich bin seit über 30 Jahren in der Feuerwehr aktiv. Dabei geht viel Zeit drauf, was gar nicht immer so sichtbar ist. Die Einsätze sind dabei eigentlich das Geringste, man macht ja auch oft Lehrgänge. Bei den Einsätzen sind es auch selten Brände, sondern meistens technische Hilfe wie Absichern bei Unfällen. Außerdem gehe ich regelmäßig laufen. Wir haben auch einen großen Garten, in dem es auch immer viel zu tun gibt. Seit einigen Jahren haben wir in einer Ecke einen kleinen Nutzgarten mit Kartoffeln, Erdbeeren und Tomaten. Und ich gehe natürlich gerne zu Holstein.

Wie lange lebst Du schon in Bredenbek? Bist Du hier verwurzelt?

Jens: Ich bin hier aufgewachsen und in die Grundschule gegangen. Es ist interessant zu sehen, wie sich das Dorf entwickelt. Früher musste ich nach Kronsburg zum Bahnhof, jetzt habe ich den fast vor der Haustür. Überhaupt was alles an Straßen und Wohngebieten dazugekommen ist, wenn man schon fast 60 Jahre hier lebt. Da merkt man, dass man älter geworden ist.

Danke Jens!

PHYSIO Peter Heuer aktiv BREDENBEK
Peter Heuer Poststraße 4 24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 18 98 90

Bredenbek für alle - gemeinsam geht mehr!

Text: Ina Tschernjajew, Janin Kaufmann und Sünje Petersen

Der Anfang ist gemacht. Am 1. November 2026 haben wir unseren neuen gemeinnützigen Verein „Bredenbek für alle“ gegründet – und wir freuen uns riesig auf alles, was daraus entstehen kann!

Wir möchten Menschen zusammenbringen, Gemeinschaft erleben und unser Dorfleben mit vielen schönen Ideen bereichern. Dabei geht es uns nicht darum, etwas Bestehendes zu ersetzen. Im Gegenteil: Wir möchten Brücken bauen – zwischen Menschen, Vereinen, Institutionen und Gruppen in unserem Dorf. Jede und jeder bringt andere Stärken, Ideen und Möglichkeiten mit. Wenn daraus etwas Gemeinsames entsteht, umso schöner.

Im Mittelpunkt stehen unser Dorf, die Menschen und das Miteinander.

Keine Lust auf zusätzlichen Stress? Kein Problem!

Unser Verein soll kein weiterer fester Termin im ohnehin gut gefüllten Kalender werden.

Wir suchen Ideengeber und Projektakteure, jeden Alters, die Lust haben, kurzfristig oder auch nur für ein einzelnes Projekt mitzumachen. Wer eine Idee hat, bringt sie mit. Wer bei einem Projekt helfen möchte, ist willkommen. Und wer nur ab und zu Zeit hat, passt genauso gut zu uns.

Ob Aktionen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Ideen aller Altersgruppen betreffend, sind herzlich willkommen. Beispiele sind Wettbewerbe mit Spiel & Spaß, Fahrradtouren, kulturelle Veranstaltungen, Bas-



Foto: Bürgerverein Bredebek

Von links: Eva Ehmer, Janin Kaufmann, Ulrike Wagner, Bärbel Bartel, Hartmut Wagner, Carola Voß, Kirsten Pede, Ina Tschernjajew, Doreen Schauer, Sünje Petersen, Michael Prieß. Es fehlen: Sebastian Franke, Melanie Hamann, Jennifer Schmidt, Kristina Schwanebeck.

teln + Kreatives, Floh- und Kleidermärkte, Wanderungen, Ferienaktionen, Dorfverschönerungen, Lesungen, Kurse, Konzerte, Veranstaltungsunterstützung oder auch Nachbarschaftshilfe. Und nochmal ausdrücklich erwähnt, auch die Ideen unserer Kinder und Jugendlichen sind herzlich willkommen!

Der Verein lebt von Ideen, von Menschen, die Projekte anstoßen und mitmachen – und natürlich von möglichst vielen Mitgliedern, die unsere Gemeinschaft unterstützen.

Und natürlich: Ohne Moos nix los!

Damit aus Ideen auch Wirklichkeit werden kann, freuen wir uns deshalb über jedes Mitglied – auch über diejenigen, die vielleicht nicht regelmäßig aktiv mitmachen können. Denn auch eine Mitgliedschaft hilft dabei, Veranstaltungen, Projekte und neue Ideen möglich zu machen. Eine Einzelmitgliedschaft kostet 12 Euro im Jahr, eine Familienmitgliedschaft 24 Euro im Jahr.

Die Gründung ist geschafft – jetzt freuen wir uns auf euch!

Auf eure Ideen, Anregungen, Wünsche und vielleicht auch auf den einen oder anderen verrückten Einfall.

Wer mehr wissen will oder direkt dabei sein möchte: Wir haben Anträge im Gepäck und rücken sie gerne raus. Meldet euch einfach persönlich oder schreibt uns ganz unkompliziert eine E-Mail an: Bredenbek-fuer-alle@web.de

In Kürze erhaltet ihr außerdem im Internet auf www.bredenbek.de unter der Rubrik Vereine und Verbände weitere Infos über uns.

Vielleicht braucht es manchmal gar nicht viel: eine gute Idee, ein paar Menschen, die Lust haben und ein bisschen Mut, einfach anzufangen.

Bredenbek für alle – weil unser Dorfleben am schönsten ist, wenn viele ein kleines Stück dazu beitragen.

Wir wünschen allen Bredenbekerinnen und Bredenbekern eine schöne, gemütliche Advents- und Weihnachtszeit, viele warme Begegnungen und einen guten Start ins neue Jahr!

Vorankündigung Bredenbeker Weihnachtsmarkt

Text: Kristina Schwanebeck

Liebe Bredenbekerinnen und Bredenbeker, wir laden Euch herzlich ein zum Bredenbeker Weihnachtsmarkt am 29. November von 11 bis 16 Uhr im Walcott-Huus.

Freut Euch auf festliche Stimmung, liebevoll gestaltete Verkaufsstände mit Dekorations- und Geschenkartikeln sowie auf leckeren Kuchen, heißen Punsch und unser traditionelles Rübenmus mit Kochwurst.

Kommt vorbei, genießt einen gemütlichen Tag und stimmt Euch gemeinsam mit uns auf die Adventszeit ein. Wir freuen uns auf Euch.

Eure Freie Wählergemeinschaft Bredenbek

Wer sich als Aussteller für den Weihnachtsmarkt bewerben möchtet, schickt uns gerne eine E-Mail an freiewaehlerbredenbek@gmail.com.



Hühner auf Achse!

Interview mit Kristopher Krey

Text: Anita Nanninga

An der Rendsburger Straße steht das Hühnermobil der Familie Krey. Seit dem Frühjahr wohnen hier am Feldrand fast 250 Hühner besonderer Rassen in einem fahrbaren Zuhause. Warum der Stall regelmäßig umzieht, und wie viel Arbeit wirklich hinter den naturbunten Eiern steckt, erfahrt ihr im Interview.

Was genau ist ein Hühnermobil und warum nutzt ihr dieses mobile System?

Krey: Ein Hühnermobil oder auch Mobilstall ist ein mobiler Stall, den wir beliebig häufig über unsere Flächen ziehen können, um unseren Hühnern regelmäßig frisches Gras vor die Nase bzw. den Schnabel setzen zu können. Zudem ermöglicht er uns die Haltung einer kleineren Freilandherde, ohne ein festes Stallgebäude bauen zu müssen und schafft uns die Möglichkeit, unsere schöne Fläche, direkt am Feldrand, perfekt für unsere Tiere nutzen und bereitstellen zu können.

Foto: Hühnerhof Krey



Im Mobilstall sind unter anderem sowohl Grün- als auch Blauleger zuhause.

Seit wann nutzt ihr es?

Krey: Seit März 2026.

Wie viele Hühner leben dort?

Krey: In unserem Mobilstall leben ziemlich genau 248 Hühner und Hähne.

Welche Hühnerrassen leben dort?

Krey: Grünleger, Blauleger, Legbar und Araucaner.

Wie profitieren die Hühner von der mobilen Haltung?

Krey: Sie haben immer frisches Gras und eine grüne Wiese vor sich.

Wird der Standort regelmäßig gewechselt und wie funktioniert das?

Krey: Wir können mit Hilfe unseres Treckers den Mobilstall regelmäßig frei auf der Fläche bewegen. Das bedarf etwas Manpower, aber wenn man einen Trecker hat und jemanden, der diesen nicht zum ersten Mal fährt, dann lässt sich so ein Mobilstall in der Größe gut bewegen. Wir fahren unseren Stall nicht von Fläche zu Fläche, sondern haben eine dreimal so große Auslauffläche eingeplant, so dass wir unseren Mobilstall hier in Hofnähe frei bewegen können.



Foto: Hühnerhof Krey

Naturbunte Eier aus Mobilstall- & Freilandhaltung - und das direkt vom Hof.

Was macht die Eier aus dem Hühnermobil besonders?

Krey: In unserem Fall auf alle Fälle die wunderbaren und besonderen naturbunten Farben!

Wie sieht ein typischer Tag für die Hühner aus?

Krey: Langsam mit der Morgensonne im Stall aufwachen, erst einmal einen Schluck trinken und futtern, dann gemütlich ein Ei in eines der vier Nester legen und dann gegen 10 Uhr raus auf die Weide gehen oder aber runter in den Scharrraum hüpfen beziehungsweise einfach auf der Stange sitzen bleiben und sich später noch einmal neu entscheiden. Wer rausgeht badet dann entweder im Sand oder sitzt im kleinen Bahama-Häuschen, das wir als zusätzlichen Schattenspender und Schutz gebaut haben, pickt auf der Wiese oder schmachtet einen Hahn an. Und wer drinnen bleiben mag, scharrt entweder im integrierten Scharrraum oder futtert ganz in

Ruhe weiter. In der Abenddämmerung finden sich dann alle ganz von allein wieder im Stall ein, setzen sich auf ihre Stangen und warten darauf, dass wir die letzte Runde drehen und noch einmal alle Flächen und Ställe kontrollieren und „Gute Nacht“ sagen.

Welche Vorteile hat das Hühnermobil?

Krey: Wir haben die Möglichkeit hier eine kleine Herde unserer besonderen Rassen auf der Fläche zu halten. Das ist für uns deshalb so perfekt, weil wir unsere naturbunten Eier so gezielt und bedacht vermarkten können.

Welche Herausforderungen bringt der Betrieb eines Hühnermobils mit sich?

Krey: Das Hühnermobil macht uns fast so viel Arbeit wie ein fester Stall. Futter und Wasser auf die Fläche bringen, ausmisten, Eier aus den Nestern sammeln, Gute-Nacht-Runde erweitern, bei Wind und Wetter auf der offenen Fläche arbeiten - und der Winter kommt erst noch. Die Herausforderung ist tatsächlich, dass es sehr nah dran ist, nicht wirtschaftlich zu sein, wir es aber so toll und so bereichernd finden und wir die Vielfalt auf unserem Hof so schätzen, dass wir nicht mehr darauf verzichten möchten.



Foto: Hühnerhof Krey

Wie reagieren die Dorfbewohner auf das Hühnermobil?

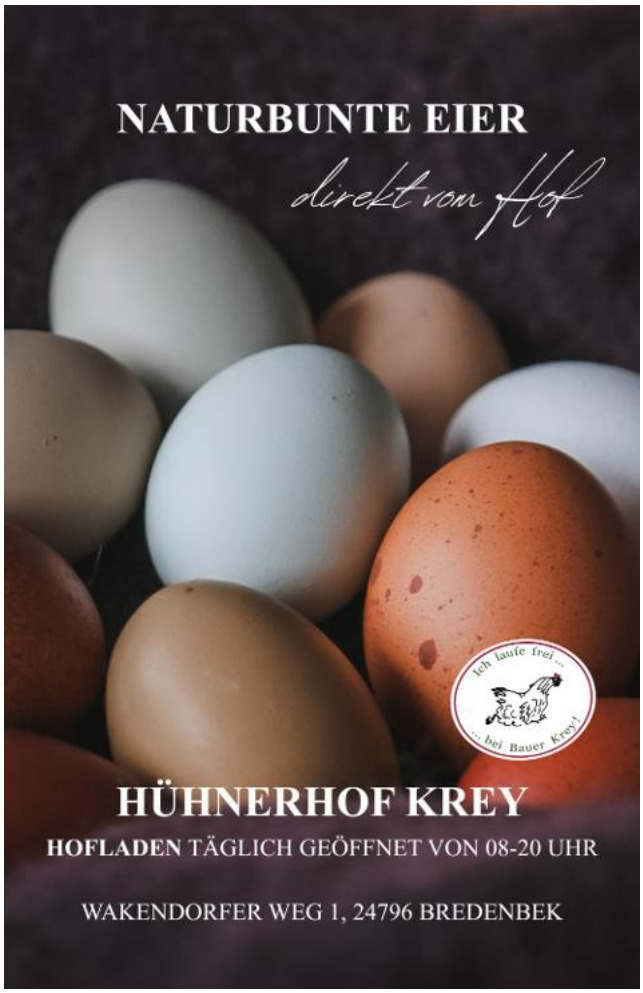
Krey: Wahnsinnig gut! Es ist so toll zu sehen, dass so viele Menschen - und insbesondere die jüngsten Dorfbewohner - an der Mobilstallfläche stehenbleiben, die Hühner beobachten, total interessiert an den Hühnern, aber auch unserer Arbeit sind, uns ansprechen, wenn wir in der Nähe sind und wirklich ausnahmslos mit einem Lächeln weitergehen oder sich wieder aufs Fahrrad schwingen.

Können Kinder, Schulklassen oder Interessierte das Hühnermobil besuchen?

Krey: Es sind alle Kinder, Schulklassen und Interessierte herzlich willkommen, sich unseren Mobilstall und unsere Hühner durch den Zaun anzugucken. Wir haben auch extra einen mit großen Maschen gewählt. Auf die Fläche selbst gehen nur wir – zum Schutze unserer Tiere – insbesondere vor der Vogelgrippe.

Welche Pläne gibt es für die Zukunft des Hühnermobils?

Krey: Je nachdem wie sich die Flächenstruktur nach dem Ausbau der Bek gestaltet, denken wir schon über ein weiteres Hühnermobil nach. Kommt Zeit, kommt Rat, aber vorstellen können wir es uns auf jeden Fall.



Danke Bredenbek!

Text: Smilla Baganz und Svea Böge

Hallo liebe Bredenbekerinnen und liebe Bredenbeker, ein riesiges Dankeschön an alle, die uns mit einer Geldspende auf unserem Weg zur Rock'n' Roll Weltmeisterschaft der Formationen unterstützen! Eure Unterstützung bedeutet uns als Team unglaublich viel und bringt uns unserem großen Ziel ein Stück näher.

Und wir haben noch etwas zu feiern: Ende September sind wir mit unserer Formation Norddeutscher Meister geworden!

Vielen Dank, dass ihr an uns glaubt und uns auf diesem Weg begleitet!

Liebe Svea, liebe Smilla, Bredenbek drückt Euch und Eurer Formation des RRC Teddybären Kiel e.V. für die Teilnahme an der WM am 22. November in Klagenfürt/Österreich ganz fest die Daumen.



Foto: privat

Svea (links) und Smilla (rechts) sagen Danke!

Hier könnte Ihre Anzeige zu sehen sein...

Wenn Sie Interesse an einer Anzeige in der "Bredenbek aktuell" haben, schreiben Sie an redaktion@bredenbek.de

Für Infos zu Anzeigenformaten und Preisen scannen Sie den QR-Code

move-is-live

Bewegte Kurse für Groß und Klein
In- / Outdoor - teilweise Hundgestützt

TANZ:
- *Kreativer Kindertanz ab 4 Jahren*
- *DanceKids für Grundschulkinder*
- *Dance-Aerobic für erwachsene*

HUNDGESTÜTZTE PÄDAGOGIK
mit meiner Kompetenzhündin HOPE
(Erlaubnis nach §11 TierSchG vorhanden)

- *Hundeführerschein für Kinder*
- Seniorenangebote wie: Gymnastik, Tanz/ Sitztanz, RehaSport, Gedächtnisspiele ...

Melde Dich für ein persönliches Angebot!

Anmeldung und weitere Informationen:
Aleksandra Lilienthal - 0160-97063078
www.move-is-live.de

Wollige Gäste

Text: Anita Nanninga

Seit dem 9. Juni kümmern sich zehn Schafe aus dem Tierpark Arche Warder auf der Ausgleichsfläche am Moorweg um die Landschaftspflege. Die Auen, so heßen die weiblichen Schafe, gehören jeweils unterschiedlichen Rassen an, darunter: Ungarisches Zackelschaf, Rauhwolliges Pommersches Landschaf, Skudde, Tiroler Steinschaf, Waldschaf und weiße gehörnte Heidschnucke.

Vorraussichtlich bis Ende Oktober/Anfang November beziehungsweise solange noch Gras da ist und die Witterung es zulässt, bleiben die Schafe auf der Koppel.



Foto: Anita Nanninga





Gemüse- und Obstkiste frei Haus geliefert
www.wischhof.com
Mo - Fr von 8 -13 Uhr: Tel. 04357-995955
E-Mail: mail@wischhof.com

Bioland
Wischhof
Frisches aus Sehestedt



Mehr Miteinander auf zwei und vier Pfoten - ein Leserbrief

Text: Carola Voss

Seit fast fünf Jahren bin ich mit meinem Hund in Bredenbek und Umgebung täglich unterwegs. In dieser Zeit habe ich viele Leute (Hundehalter und Nichthundehalter) getroffen und mich über die verschiedensten Themen unterhalten. Dabei ist ein Thema der Dauerbrenner – die liegengelassenen Hinterlassenschaften unserer Fellnasen und die damit verbundene Frage: Warum wurde das nicht aufgehoben und entsprechend entsorgt?

Beliebte Aussagen hierzu sind: „Der Hund lief hinter mir, da habe ich das gar nicht mitbekommen." oder „Habe mich mit meiner Begleitung unterhalten und war abgelenkt." sowie „Ach, das ist Natur und erledigt sich von alleine", „Wofür zahle ich Hundesteuer." und „Das ist ja am Wegesrand, da läuft doch keiner." Besonders bei der letzten Aussage denke ich mit Bedauern an die Mädels, die bei uns am Wanderweg auf Suche nach Grünzeug für ihre Kaninchen etc. durch das hohe Gras laufen oder Spaziergänger, die Entgegenkommenden ausweichen oder spielende Kinder. Nicht zu vergessen alle Grundstücksbesitzenden, die beim Säubern ihres Grün-, Sand- oder Steinstreifens vor dem Haus im wahrsten Sinne des Wortes den Sch… anderer Leute wegmachen müssen. Und das Schneidwerkzeug des Rasenmähers von so einer fest geklebten Masse zu befreien, ist auch ein Spaß, auf den man gut verzichten kann.

Außerdem schnüffeln viele Hunde an dem fremden Kot und einige verspeisen diesen mit Vorliebe als „leckere Delikatesse". Und die Gefahr zur Verbreitung von Krankheiten für unsere Vierbeiner sollte auch nicht unterschätzt werden. Eigentlich ist es doch ganz einfach: Wenn ich einen Hund habe, dann habe ich den Output auch zu entsorgen. Das ist einfach auch ein respektvoller Umgang mit meinen großen und kleinen MitbürgerInnen und Mitvierbeinern.

Die riesengroße Mehrheit von uns geht bereits mit gutem Beispiel voran und hat die Tütchen immer griffbereit.

Und an dieser Stelle mal ein dickes Lob und Dankeschön an die Gemeinde, die uns sooo viele Kotbeutelspender und Abfallbehälter an allen Wegen bzw. Straßen zur Verfügung stellt und an unseren Gemeindearbeiter, Markus Kosbab, der diese regelmäßig nachfüllt bzw. entleert.

Ich persönlich freue mich sehr über diesen Service, der in anderen Kommunen nicht selbstverständlich ist. In diesem Sinne: Ein kleiner Handgriff macht hier für die Gemeinschaft einen großen Unterschied und wenn alle mitziehen, bleibt unser Dorf ein schöner und sauberer Ort.

klahn.net
Technik, die verbindet.
Gebäudesystemtechnik
Smart Home | Smart Building
KNX-zertifizierte Schulungsstätte
KNX-Grundkurse in Kiel
IT-Security-Lösungen
+ Server- und Netzwerktechnik
KNX PROFESSIONALS GERMANY
Mitglied im Verband der Integratoren für Gebäudesystemtechnik
Seekoppelweg 16 | 24113 Kiel | 0431 - 30 14 80-0 | mail@klahn.net

Neues von der Bredenbeker-Bambini-Börse

Text: Kim Kleyer und Kathi Baade

Die 47. BBB am 19. September war wieder ein voller Erfolg! Die Verkaufsplätze waren im Vorfeld innerhalb kürzester Zeit vergeben und am Verkaufstag herrschte in der voll besetzten Turnhalle reges Treiben: Zwischen Kinderkleidung, Spielsachen und vielen netten Gesprächen hatten unsere Helferinnen wieder alle Hände voll zu tun. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an euch!

Mit der BBB wurde einmal mehr nicht nur das Dorfleben bereichert, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet: Gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr bekamen eine zweite Chance und fanden ein neues Zuhause.

Und es gibt noch eine schöne Neuigkeit: Die von der BBB gespendete Bank hat inzwischen endlich ihren Platz in der Apfelallee gefunden. Danke an Markus, Kristof und Mo für euren Einsatz! Mit Blick über die Felder lädt sie künftig zum Ausruhen, Klönen und Picknicken ein.

Wir wünschen allen viel Freude mit der neuen Bank und freuen uns schon auf die nächste Bredenbeker-Bambini-Börse!



Foto: Kathi Baade

Mo (links) und Kristof (rechts) testen nach getaner Arbeit die neue Bank an der Apfelallee.





Klimawald - was ist das?

Text: Sabine Wilkniß

Der Klimawandel ist in aller Munde. Hitzewellen mit deutlich über 30 Grad schon im Juni, Dürren, die wir bisher nur aus Fernsehberichten über den afrikanischen Kontinent kannten, Starkregenereignisse, die Keller volllaufen und Ackerflächen kaum noch nutzbar werden lassen. Nicht zu vergessen die immer häufiger und heftiger werdenden Waldbrände, die ganze Landstriche in Schutt und Asche legen.

All das passiert nicht irgendwo, sondern direkt vor unserer Haustür.

Aus der Wissenschaft kommen viele Informationen und Anregungen, was wir tun können, um die Ausmaße und die Auswirkungen der Klimaveränderung für uns abzuschwächen. Und hier kommt der Klimawald ins Spiel.

Ein Klimawald ist ein neu angelegtes Stück Wald, das gezielt zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel gepflanzt wird. (www.stiftung-klimawald.de)

Diese besonderen Wälder unterstützen bei der CO_2-Speicherung. Sie sind klimaresistent, weil es sich nicht um Monokulturen handelt, sondern um Mischwälder aus verschiedenen Laubbäumen, die standortgerecht und resistent gegen Trockenheit sind. Die bunte Mischung unterstützt zudem die Artenvielfalt und bietet stabile Lebensräume für Tiere und Insekten. Und auch wir Menschen profitieren von diesen und natürlich auch von den bestehenden Wäldern. Es ist erwiesen, dass uns der Aufenthalt in der Natur und insbesondere im Wald guttut.



Auch Bredenbek hat einen Klimawald. Unser Klimawald im Rolfshörner Holz ist ein BAUHAUS Klimawald, der als Teil einer bundesweiten Baumpflanzaktion zum 60. Firmenjubiläum von BAUHAUS im Jahr 2020 entstanden ist.

Das Projekt „1 Million Bäume“ wurde gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) umgesetzt und hatte zum Ziel, durch das Pflanzen von 1 Million Bäumen, geschädigte und durch Dürrejahre geschwächte Wälder schneller wieder aufzuforsten.

Gehen Sie mal wieder in den Wald. Atmen Sie durch, kommen Sie zur Ruhe und „baden“ Sie im Wald. Vielleicht entdecken Sie dabei die noch durch eine Umzäunung geschützte Fläche des Bredenbeker Klimawaldes, mit der auch unser Dorf einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung der Folgen der weltweiten Klimaveränderung leistet.



KüchenTreff Klein Nordsee ▪ Schmiedekoppel 1 ▪ 24242 Felde ▪ T 04340 / 780 98 00 ▪ www.kuechentreff-klein-nordsee.de

Organspende-Tattoo

Interview mit Thorsten Schwanebeck

Text: Anita Nanninga

Ein Tattoo kann vieles ausdrücken – Persönlichkeit, Erinnerungen oder Haltung. Für manche Menschen ist es mehr als ein Kunstwerk: ein klares Statement für die Organspende. Immer mehr Tattooträger nutzen ihre Haut, um auf das Thema aufmerksam zu machen und andere zum Nachdenken zu bringen. Dazu gehört auch unser Bürgermeister Thorsten Schwanbeck, der mit seinem Organspende-Tattoo ein sichtbares Zeichen setzen möchte.

Was hat dich dazu bewegt, ein Organspende-Tattoo zu tragen?

Schwanebeck: Ich habe mich mit dem Thema Organspende auseinandergesetzt und für mich entschieden, dass ich meine Organe nach meinem Ableben gerne an hilfsbedürftige Menschen spenden möchte. Damit es für alle schnell erkennbar ist, habe ich mich dazu entschieden, das allgemein bekannte Symbol für Organspender auf meinen Unterarm tätowieren zu lassen.

Welche persönliche Bedeutung hat das Tattoo für dich?

Schwanebeck: Es ist mir wichtig, ein Zeichen der Solidarität mit schwerkranken Menschen zu zeigen, die dringend auf ein Spenderorgan warten. Gleichzeitig steht es für meine bewusste Entscheidung, anderen zu helfen und Verantwortung zu übernehmen.

Wie haben Familie, Freunde oder Fremde auf dein Tattoo reagiert?

Schwanebeck: Am Anfang gab es viele überraschte und ungläubige Gesichter, aber wenn ich dann erklärt habe, was dieses Tattoo bedeutet, waren die Reaktionen durchweg positiv. Worte wie „cooles Tattoo“ und „Respekt“ habe ich häufiger als Reaktion bekommen.

Wie oft führt dein Tattoo zu Gesprächen über Organspende?

Schwanebeck: Eigentlich immer, sobald jemand mein Tattoo das erste Mal sieht und nach der Bedeutung fragt.

Hast du zusätzlich einen Organspendeausweis oder eine digitale Erklärung?

Schwanebeck: Ja, ich trage auch einen Organspendeausweis bei mir.

Was sollte sich deiner Meinung nach beim Thema Organspende ändern?

Schwanebeck: Jede/r sollte sich mit dem Thema Organspende ernsthaft auseinandersetzen müssen und für sich entscheiden, ob er/sie Organspender/-in werden möchte und diese Entscheidung dann auch öffentlich kundtun.

Vielen Dank, Todder!

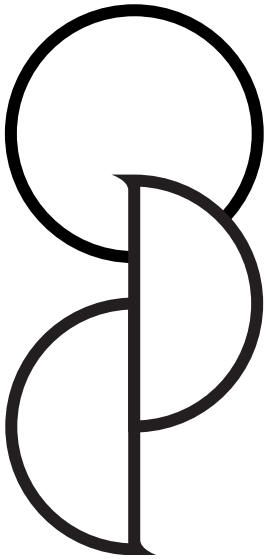


Foto: Junge Helden

Hinweis: Das Organspende-Tattoo wurde von dem Verein Junge Helden e. V. im Rahmen der Kampagne „Opt.Ink“ ins Leben gerufen, um die Bereitschaft zur Organspende sichtbar zu machen und gesellschaftliche Gespräche über das Thema anzuregen.

Das Motiv besteht aus zwei Halbkreisen und einem ganzen Kreis, die zusammen das Akronym „O D“ für Organ Donor oder „Organspender*in“ bilden. Es symbolisiert das Geschenk des Lebens und die Entscheidung, Organe zu spenden.

Weitere Infos unter:

www.organspende-info.de

www.junge-helden.org

Besuch aus Brasilien in Bredenbek

Text: Hans-Werner Hamann

Im Jahr 2023 erreichte Pastorin Marion Lauer in Bovenau eine E-Mail aus Brasilien: Ein Lourival Boehs aus Florianopolis suchte seine Vorfahren aus der Familie Mohr, die um1850 aus unserer Gegend nach Brasilien ausgewandert sind. Frau Lauer antwortete ihm und reichte parallel die E-Mail an mich weiter. Da ich seit vielen Jahren die Auswanderer aus unseren Orten nach Nord- und Südamerika erforsche, konnte ich ihm sofort antworten. So entstand ein reger E-Mail-Austausch zwischen Brasilien und Bredenbek. Die Brüder Detlef und Wilhelm Mohr standen auf der Hamburger Passagierliste des Schiffes "Princess Louise". Unter der Leitung von Kapitän H. Bähr war das Schiff am 10. März 1852 nach Rio de Janeiro ausgelaufen. Ankunft am 6.Mai nach 54 Tagen mit folgenden Bemerkungen: „138 aus Holstein, 21 aus Preußen, 14 aus Thüringen, alle evangelisch, insgesamt 28 Familien; 9 sind während der Überfahrt gestorben. Zwei Kinder älter als 8 Jahr, fünf Kinder zwischen 1 und 8 Jahre alt, ein Kind unter 1 Jahr alt, ein Kind während der Überfahrt geboren." Die 173 Passagiere machten sich am nächsten Tag auf den Weg und kamen nach 9 Tagen in der Fazenda Independencia (Kaffeeplantage) in der Stadt Valencia, des Herrn Nicolaus Antonio Nogueira Valle da Gama, an. Damit wurden die Landarbeiter aus dem heutigen Schleswig-Holstein Kaffeepflücker in Brasilien. Alles was ich aus den Kirchenbüchern über Geburt und Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Sterbedaten der Familie Mohr herausfinden konnte, sandte ich per E-Mail nach Brasilien. Lourival Boehs war darüber so begeistert, dass er sofort begann darüber ein Buch zu schreiben und lud mich zu ihm nach Brasilien ein. Meine Frau und ich besuchten ihn im Februar 2025; und er machte nun den Gegenbesuch zu uns nach Bredenbek. Er wollte gern die Orte seiner Vorfahren sehen. Vom 5. bis zum 22. September waren Astrid und Lourival Boehs unsere Gäste. Wir zeigten ihnen alle Orte, wo seine Vorfahren lebten – besonders die Kirchen in Bovenau, Flemhude, Westensee, Nortorf und Probsteierhagen waren unsere Ziele. Sie nahmen an den Gottesdiensten in Bovenau und Westensee



Foto: Hans-Werner Hamann

Astrid und Lourival Boehs auf Heimatbesuch.

teil. So wurden auch die Altäre, die Taufbecken (in denen auch seine Vorfahren getauft wurden) und alle Kirchen fotografiert. Auch die Ortschaften und Umgebungen konnten wir zeigen, wie z.B. die Strohfiguren in der Probstei oder die Wikingersiedlung in Haddeby. Lourival bedankte sich bei Frau Lauer für die Unterstützung bei seiner Familienforschung und hielt dazu einen Vortrag im evangelischen Kirchengemeindehaus in Bovenau

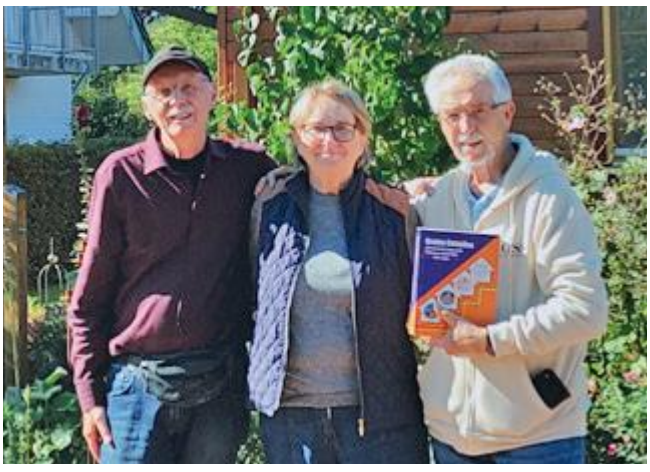


Foto: Hans-Werner Hamann

Familiengeschichte erzählt auf 830 Seiten.

über das Leben der Einwanderer aus Schleswig-Holstein in Brasilien und sein Buch, das er von 2023 bis zum Sommer 2026 fertig gestellt hatte und das 830 Seiten umfasst. Zwei Exemplare hatte er mitgebracht, eins bekam Frau Lauer und das andere bekam ich.

Kreativer Kopf gefunden!

Text: Anita Nanninga & Lio-Naryan Marten

In der Sommerausgabe der „Bredenbek aktuell“ haben wir Euch, liebe Bredenbekerinnen und Bredenbeker, um Hilfe gebeten. Wir fragten nach Euren kreativen Ideen zur Verschönerung der Bushaltestelle „Bredenbek Siedlung“. Und wir sind fündig geworden. Lio-Naryan Marten hat den Zuschlag bekommen und wird die Bushaltestelle „Bredenbek Siedlung“ in einen echten Hingucker verwandeln. Hier stellt sich der kreative Kopf vor.

Hallo Allerseits, Ich bin Lio-Naryan Marten, Hobbykünstler, Einradfahrer, Musikliebhaber und -macher, Leseratte, ein bisschen Poet, und etwas Designer mit einem immerzu voller Ideen gefüllten kreativen Kopf.

Den Großteil meines 20 Jahre alten Lebens habe ich in diesem wundervollen Dorf verbracht. Insbesondere die vielen naturreichen Flecken haben es mir angetan und meine Kreativität schon einige Male angekurbelt.

Darum freut es mich umso mehr das Projekt Verschönerung der Bushaltestelle „Bredenbek Siedlung“ in meiner kleinen Heimat durchführen zu dürfen und viele nette Anekdoten und Erinnerungen in mein Design für die Bushaltestelle „Bredenbek Siedlung“ einzubauen. Mit dieser Aktion möchte ich das Äußere unseres Dorfes verschönern.

Bis es aber wirklich los geht, muss es ein paar trockene Tage geben, die bei uns wohl erst mit der Frühlingssonne wiederkehren.

Hoffentlich erfreut auch ihr euch, liebe Bredenbekerinnen und Bredenbeker, an der neu gestalteten Bushaltestelle und bringt sie auch euch dazu die kleinen magischen Momente im Alltag zu entdecken und wert zu schätzen. Denn das ist es, was ich gerne mit der Welt teilen möchte: Kreativität, Gemeinschaft und etwas Lebensmagie.

Dazu hatte ich in meinem Freiwilligendienst im Kulturzentrum Rendsburg wunderbarerweise schon viele Gelegenheiten. Vor allem Workshops im Linoldruck leiten oder Basteln für Veranstaltungen hat mir besonders viel Spaß und erste Erfahrungen gebracht. Und auch in meinem jetzigen Alltag, der Ausbildung zum Holzbildhauer, kommt die Kreativität nicht zu kurz.

Die Haltestelle Bredenbek Siedlung ist zwar mein erstes „großes“ Projekt dieser Art, aber mit Sicherheit nicht das Letzte. Ich freue mich schon, wenn ich loslegen kann und natürlich auch auf jede Menge Interaktionen und Reaktionen.



Foto: Lio-Naryan Marten

Skizze für die Neugestaltung der Bushaltestelle „Bredenbek Siedlung“.

Ein Ort für alle

Interview mit Pastorin Marion Lauer

Text: Anita Nanninga

Der Friedhof in Bovenau ist ein Ort, der allen Menschen offensteht – unabhängig von Herkunft, Glauben oder Lebensweg. Er ist damit nicht nur ein Ort des Gedenkens, sondern auch ein Ort lebendiger Kommunikation. Marion Lauer ist seit 1996 Pastorin in Bovenau. Für sie ist der Friedhof ein Ort, an dem Trauer geteilt und Hoffnung neu gefunden werden kann. Noch mehr Wissenswertes zum Friedhof Bovenau erfahren Sie im Beitrag.

Wie groß ist der Friedhof und wie viele Gräber sind es aktuell?

Lauer: Die Fläche des Friedhofs beträgt 0,8 Hektar. Aktuell bietet der Friedhof 1.146 Grabstellen. Belegt sind davon 524 als Erdbestattung und 204 als Urnengrab.

Wann wurde der Friedhof angelegt?

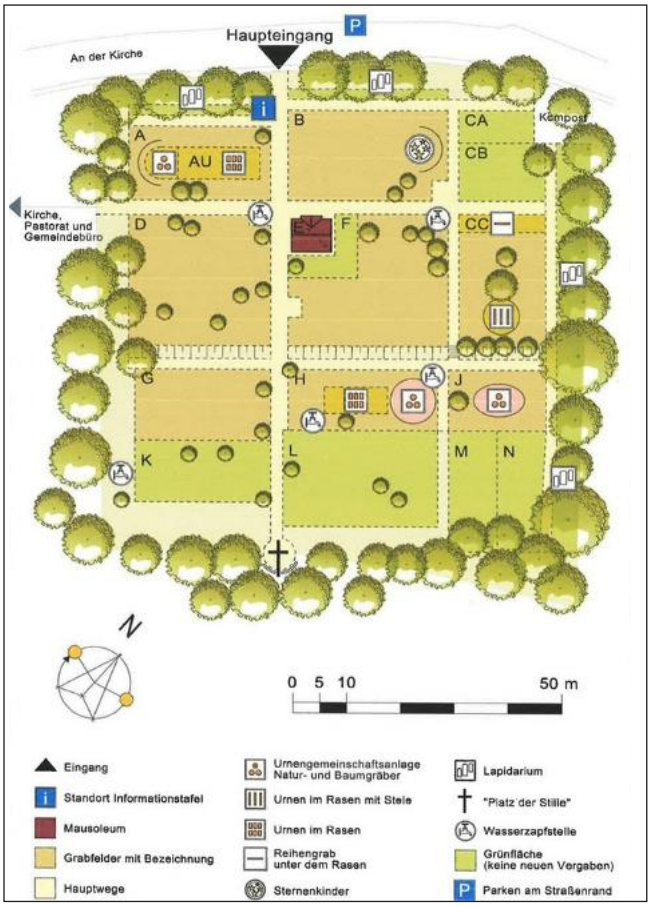
Lauer: Nachdem der ursprüngliche Friedhof rund um die Kirche überfüllt war, hat man 1841 einen neuen – den heutigen – Friedhof eingerichtet. 1874 wurde der alte, direkt an der Kirche angrenzende Friedhof aufgegeben. Der neue Friedhof wurde allerdings schnell wieder zu klein und daher 1876 vergrößert.

Foto: Anita Nanninga



Im Mausoleum der Familie Staufer befindet sich das älteste Grab der Friedhofsanlage.

1980 hat man aus Sorge, dass die Friedhofsfläche nicht mehr ausreichen könnte, eine weitere Fläche als Friedhof vorbereitet und erschlossen. Doch in den Folgejahren wurde deutlich, dass diese Fläche nicht mehr benötigt werden würde. 1996 wurde sie daher wieder aufgegeben und als Friedhof entwidmet. Mittlerweile stehen auf dieser Fläche zwei Wohnhäuser.



Friedhofsplan

Wie hat sich der Friedhof in Bovenau im Laufe der Jahre verändert?

Lauer: Während früher das Bild des Friedhofs durch große Familiengrabstätten (bis zu 16 Plätze für Sargbestattungen!) geprägt war, die liebevoll angelegt und gepflegt wurden, oft mit einer großen Hecke rundherum, sind mittlerweile kleinere Grabstätten vorherrschend. Die großen Gräber wurden und werden aufgegeben, sobald sie abgelaufen sind – zumindest werden sie auf ein oder zwei Grabbreiten verkleinert. Vor 30 Jahren waren 80 Prozent der Bestattungen in Bovenau Sargbestattungen, heute sind es 80 Prozent Urnenbestattungen. Die Urnengräber sind natürlich viel kleiner als Sarggräber. Daher sind auf dem Friedhof überall freie Flächen entstanden. Dem Wunsch nach neu-

en Gestaltungsformen der Urnengrabfelder wurde in den letzten Jahren entsprochen: Es gibt jetzt Urnengemeinschaftsanlagen im Kreis beziehungsweise im Oval um einen Baum herum. Beides wird stark nachgefragt.

Foto: Anita Nanninga



Urnengemeinschaftanlage auf dem Friedhof Bovenau.

Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Friedhofsverwaltung?

Lauer: Die Bestattungskultur in unserer Gesellschaft hat sich stark verändert. Der Trend geht zur Urnenbestattungen, zu kleinen Grabstellen ohne Pflegeaufwand oder sogar ohne Namen sowie zur Bestattung in Trauerforsten und Seebestattung. In der Konsequenz passen die früheren großen Friedhöfe nicht mehr. Auf ihnen entstehen immer mehr größere Freiflächen, die die Friedhofsverwaltung dann pflegen muss. Das löst hohe Personalkosten aus. Dies führt bei uns und bei vielen anderen Friedhöfen zu defizitären Haushaltsabschlüssen, da man die Kosten der Grundpflege nur begrenzt durch Gebührenerhöhungen decken kann. Wenn es zu teuer wird, ein Grab zu „pachten“, weichen die Menschen auf andere Möglichkeiten aus. Es gilt also, mit den wenigen Arbeitsstunden des Friedhofsarbeiters die Grundpflege des Friedhofs möglichst effektiv zu gestalten und die frei gewordenen Flächen sinnvoll zu gestalten und zu nutzen.

Welche Entwicklungen oder Veränderungen sind für die Zukunft des Friedhofs geplant?

Lauer: Da die Friedhofsfläche insgesamt jetzt viel zu groß ist für den Bedarf, werden die Felder im südlichen (unteren) Bereich des Friedhofs nicht mehr mit neuen Gräbern belegt. Sie laufen also in den nächsten Jahrzehnten „leer“.



Foto: Anita Nanninga

Marion Lauer ist seit 30 Jahren Pastorin in Bovenau.

Wer ist Ansprechperson für den Friedhof in Sachen Beratung und Grabpflege?

Lauer: Das ist unser Friedhofsarbeiter Michael Hain. Er ist jeweils dienstags von 7.30 – 16 Uhr, und jeweils freitags von 7.30 – 15 Uhr in Bovenau anzutreffen und in den ungeraden Kalenderwochen donnerstags von 7.30 – 16 Uhr auf dem Friedhof in Bovenau anzutreffen und telefonisch unter Tel. 0171 – 45 42 336 erreichbar.

Was bedeutet Ihnen persönlich der Friedhof?

Lauer: Für mich ist der Friedhof ein Ort, wo ich mit den Verstorbenen, die mir nahe waren, noch einmal innerlich in Verbindung treten und sie „besuchen“ kann. Ich kann am Grab an sie denken, mich erinnern, für sie beten und ihnen auch kleine Zeichen meiner Liebe und Verbundenheit bringen (Blumen, Kerzen, schöne Steine …) – Als Seelsorgerin habe ich oft erfahren, dass das Grab auf dem Friedhof eine große Hilfe bei der Trauerarbeit sein kann: Die Trauer bekommt einen Ort. Dort kann die Verbindung zum verlorenen Menschen gesucht und gelebt werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Lager Jägerslust

Text: Dr. Karsten Dölger und Hans-Werner Hamann

Der Name des Lagers Jägerslust geht auf einen achteckigen Jagdpavillon aus dem frühen 19. Jahrhundert zurück, der von den Gutsherren von Groß Nordsee für Jagdgesellschaften genutzt wurde. Später wurde der Pavillon die Wohnung des Holzvogtes.

Im Jahr 1937 wurde mit Errichtung des Lagers für die Arbeiter, die die angrenzende „Großölanlage Flemhude“ der Kriegsmarine erbauen sollten, begonnen. Die Lösch- und Ladeeinrichtungen der Großölanlage befanden sich etwa drei Kilometer nordöstlich des Lagers am Südufer des damaligen Kaiser-Wilhelm-Kanals und am Westufer des Flemhuder Sees. Zunächst wurden Arbeiter aus dem gesamten Deutschen Reich dienstverpflichtet, ab 1939 wurden in den Baracken des „Marinegemeinschaftslagers“ etwa 700 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus Dänemark, Belgien, Frankreich, der Tschechoslowakei, Polen und Italien untergebracht.

Foto: Archiv



Aufklärungsfoto der Royal Air Force in Mai 1945.

Ab Oktober 1943 war im westlichen Teil des Lagers ein Stacheldraht umzäuntes Durchgangslager für knapp 2.000 sowjetische Kriegsgefangene eingerichtet worden, das von der Kriegsmarine betrieben wurde. Mindestens 18 Todesfälle lassen sich auf das Kriegsgefangenenlager Jägerslust zurückführen, die meisten von ihnen wurden auf dem Kieler Nordfriedhof bestattet.

Im Juni 1945, einen Monat nach Kriegsende, nutzte die britische Militärverwaltung die Baracken für die Unterbringung von etwa 1.000 polnischen Zivilisten, meist befreite Häftlinge aus den Konzentrationslagern Ravensbrück und Sachsenhausen oder ehemalige Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen. Diese mit dem Verwaltungsterminus „Displaced Persons“ bezeichneten Polen richteten in dem Lager ein Schulzentrum ein. Das Bildungsangebot reichte vom Kindergarten bis zu Abiturkursen. Die Anstrengungen der Briten, die „DPs“ zur Heimkehr nach Polen zu bewegen, scheiterten weitgehend, als 1947 immer deutlicher wurde, dass das westverschobene Polen zu einem Teil des sowjetischen Machtbereichs werden würde. Ab 1947 setzte eine verstärkte Auswanderung nach Großbritannien, Frankreich, Kanada, Australien und in die USA ein. Im November 1949 war das Lager geräumt.



Foto: Archiv

Flüchtlingslagerschule Jägerslust 1952.

Im Januar 1950 wurde auf dem Gelände das Kreisflüchtlingslager „Wohnkolonie“ Jägerslust eröffnet. Nachdem ein Teil der baufälligen Baracken abgerissen worden war, fanden dort circa 100 Flüchtlingsfamilien Wohnraum. In dem Schulgebäude des polnischen Lagers für „DP“ wurde die Volksschule Jägerslust für zeitweilig mehr als 200 Schulkinder eingerichtet. Es gab eine Gastwirtschaft mit Tanzsaal und ein Lebensmittelgeschäft. Die sinkende Zahl der Bewohner führte 1965 zur Schließung der Schule. Als eines der letzten in Schleswig-Holstein wurde das Kreisflüchtlingslager Jägerslust 1969, fast 25 Jahre nach Kriegsende, geschlossen.

1969, nach dem Abriss der Holzbaracken, wurde in den verbliebenen Steinbaracken die „Durch-

gangsunterkunft für Aussiedler und Übersiedler“ eröffnet. Die deutschen Aussiedler stammten aus Polen, der Sowjetunion und Rumänien.

1992 wurde die Einrichtung außerdem zu einem Übergangsquartier für Asylbewerber. Als Aufnahmestelle für Spätaussiedler wurden die Baracken 1997 aufgegeben.

Seit 2014 dienten die übriggebliebenen Baracken als Unterkünfte für Geflüchtete, die von einem Freundeskreis betreut werden.

Im Jahre 2022 wurde vom Amt Achterwehr auf dem Lagergelände Jägerslust ein Neubau der Unterkunft errichtet.

Der Verein für Kulturgut der Gemeinden im Amt Achterwehr hat es sich auch zur Aufgabe



Foto: KN

Erinnerungstafel zum ehemaligen Lager Jägerslust.

gemacht auf historische Stätten und Gebäude in den acht Gemeinden des Amtsbereichs aufmerksam zu machen und in Erinnerung zu rufen. Dazu wurde im April am ehemaligen Lager Jägerslust eine Erinnerungstafel aufgestellt. Dies war bereits die dritte Infotafel; weitere werden demnächst folgen. Hinweise und Tipps werden vom Kulturverein gern entgegengenommen.

Gemüse auf die 1

Interview mit Silke Heinrich

Text: Anita Nanninga

Silke Heinrich hat einen grünen Daumen und gibt ihr Wissen rund um das Gärtnern in VHS-Kursen an interesierte Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner gerne weiter. Gärtnern liegt voll im Trend und damit die Ernte auf dem Balkon oder im Garten üppig ausfällt, gibt sie wertvolle Tipps. Was genau die Kursteilnehmenden erwartet, verrät Silke Heinrich im Interview.

Erinnern Sie sich an den Moment, in dem Sie gemerkt haben: Gemüseanbau ist genau mein Ding?

Heinrich: Von Beruf bin ich Gärtnerin für Zierpflanzenbau und Gartenbautechnikerin im gleichen Bereich. Beruflich bin ich insofern schon sehr dicht am Gemüseanbau. Als Familie haben wir seit circa 30 Jahren einen Garten, in dem wir Obst und Gemüse anbauen.

Was ist Ihnen als Kursleiterin besonders wichtig, wenn Sie Menschen an den Gemüseanbau heranführen?

Heinrich: Als erstes möchte ich die Kursteilnehmenden davon begeistern es mit Gemüse zu versuchen, denn nichts ist regionaler und saisonaler als Gemüse aus dem eigenen Garten. Aber abgesehen vom Nachhaltigkeitsgedanken ist es schön sich einfach etwas Salat oder Tomaten aus dem Garten zu holen. Und wenn im Sommer fast alle Zutaten einer Mahlzeit aus dem eigenen Garten stammen, ist es einfach toll. Zu sehen wie eine Pflanze wächst, sich entwickelt und am Ende etwas Leckeres dabei herauskommt, ist eine besondere Erfahrung.



Foto: privat

Dozentin Silke Heinrich

Was erwartet die Teilnehmenden konkret in Ihrem Kurs zum Gemüseanbau?

Heinrich: Wir beginnen in dem Kurs mit einigen Grundlagen, wie Fruchtwechsel, Standortbedingungen oder dem Anlegen eines Gemüsebeets. Dann beschäftigen wir uns mit

einigen Gemüsekulturen und schauen was man bei der Anzucht beachten sollte. Danach wird es praktisch. Wenn sich jede(r) Kursteilnehmende ungefähr überlegt hat was er oder sie ab dem Frühjahr anbauen möchte, geht es in die konkrete Planung. Wir erstellen individuelle Anbaupläne und Anzuchtkalender. Und wenn es dann noch passt, säen wir etwas aus und pikieren ein paar Pflänzchen.

Für wen eignet sich der Kurs besonders?

Heinrich: Der Kurs eignet sich für alle Hobbygärtner aber auch für blutige Anfänger. Es sollte aber mindestens ein Gemüsebeet oder Hochbeet vorhanden sein.

Was sind typische Anfängerfehler beim Gemüseanbau?

Heinrich: Typische Anfängerfehler sind beispielsweise, dass die Pflanzen zum falschen Zeitpunkt angezogen werden oder der richtige Abstand nicht eingehalten wird, sprich alles viel zu dicht ist. Durch eine gute Planung versuchen wir diese Fehler zu vermeiden.

Haben Sie ein Lieblingsgemüse?

Heinrich: Ein Lieblingsgemüse habe ich eigentlich nicht, aber ich liebe es fast das gesamte Jahr über etwas Frisches aus meinem Garten zu holen.

Was möchten Sie Interessierten mitgeben, die mit dem Gemüseanbau starten möchten?

Heinrich: Ich möchte sie ermutigen es einfach einmal auszuprobieren. Vielleicht erst mal klein, mit etwas einfachem zu beginnen z.B. etwas Salat, einer Zucchini oder Radieschen und sich dann zu steigern. Es ist eigentlich ganz einfach und wer ein bisschen mehr wissen möchte, kann sich gerne zu dem Kurs anmelden.



Silke Heinrichs Kursanbgebote im Programm der VHS Felde

Microgreens und Sprossen – kleine Pflanzen, große Wirkung - Superfood von der Fensterbank

14. November 2026, 10 - 12 Uhr
Gebühr: 12 Euro zzgl. 3 Euro Materialgebühr



Gemüseanbau leicht gemacht

29. Januar 2027, 18 – 20 Uhr & 30. Januar 2027, 10 – 14 Uhr, Gebühr: 26 Euro



Physiotherapie Lis Bartz

Manuelle Therapie- Krankgymnastik- Lymphdrainage

Wir suchen Verstärkung 04340- 8554 Wir suchen Verstärkung

Pommernweg 1,24242 Felde

Die VHS Felde setzt auf Nachhaltigkeit

Text: Lars Lindbeck

Alle wissen es, zu wenige tun etwas dagegen: Wir leben in einer Einweg-Gesellschaft! Doppelt und dreifach verpackte Lebensmittel, Elektronikartikel, bei denen die Reparatur teurer als der Neukauf ist und eine allgemeine Wegwerf-Mentalität sorgen dafür, dass Abfallmengen stetig anwachsen und Ressourcen unnötig strapaziert werden.

Die Volkshochschule Felde, in der Person ihrer Leiterin Andrea Multerer, will ihren Beitrag leisten, diese Problematik zu mindern. Im laufenden Semester läuft deshalb vieles im Angebot der VHS unter dem übergeordneten, verbindenden Thema „Nachhaltigkeit“. In einem Gespräch stellte Frau Multerer dar, dass derzeit Dinge wie „Gemüseanbau leicht gemacht“, eine Vortragsreihe über heimische Biodiversität, der Besuch der Müllverbrennungsanlage in Kiel (die energieeffizienteste ihrer Art in Deutschland) oder eine Ausstellung zum Thema Wasser auf dem Programm stünden. Auch werde ein Upcycling-Nähkurs angeboten, bei dem das Ziel ist, gebrauchte Materialien oder alte Kleidung durch Handarbeit aufzuwerten und diese dadurch weiter nutzen zu können.

Außerdem werde ein Tauschregal in den Räumlichkeiten der VHS etabliert, das – über das gängige Modell des Bücherschranks hinaus – alle möglichen Dinge des täglichen Lebens enthalten kann. Hier kann jeder Sachen hinterlassen und schauen, ob etwas Interessantes zum Mitnehmen vorhanden ist. Die Gegenstände dürften dabei eine gewisse Größe nicht überschreiten, so dass sie in ein Regal passen und sie sollten gut erhalten sein, so die Leiterin. Erste Sachen seien schon abgegeben worden und Weiteres könne gerne während der Öffnungszeiten der VHS oder nach Absprache abgegeben werden.

Das nächste spannende Projekt, das nun im Zeichen der Nachhaltigkeit an der VHS verwirklicht werden soll, ist ein sogenanntes Repaircafé. Solche Cafés existieren in vielen Städten bereits vor allem im Bereich der



Foto: Canva

Fahrradreparatur. In Felde stellt sich Andrea Multerer einen Ort vor, an dem unterschiedlichste Sachen vom wackligen Tisch bis zu elektronischen Geräten, aber natürlich auch ein Fahrrad, instandgesetzt werden können. Personen, die reparaturbedürftige Sachen haben, sollen dabei von Experten an der VHS Unterstützung erhalten. Die Bezeichnung als Café steht dabei nicht im Vordergrund, aber man könne nebenbei natürlich auch einen mitgebrachten Kaffee oder Tee trinken.

Derzeit laufe die Akquise der Experten und die VHS hofft, dass sich viele Personen melden. Wer also Lust hat und bereit ist, seine oder ihre Kompetenz und Tatkraft einzubringen, um anderen die Kenntnisse und Fertigkeiten, gern auch in Form von Kursen, zu vermitteln, die für die Reparaturen nötig sind, darf sich gerne unter den angegebenen Kontaktdaten melden.

Volkshochschule Felde

Leitung: Andrea Multerer

Tel: 04340/4008010

E-Mail: vhs@felde.de

Bürozeiten: Di 10-12, Do 17-18 Uhr oder nach Absprache

Fahrplan 2027

Fahrbücherei 02 des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Bibliotheken SH mobil

Bredenbek

Schule (nur Schulausleihe!) 10:30 bis 11:15 Uhr (Nicht in den Ferien!)
Wakendorfer Weg 2, Schule – 11:15 bis 11:40 Uhr
Wakendorfer Weg 2, BGS – 13:35 bis 14:00 Uhr
Rolfshörner Weg ggü.6, Sportplatz – 14:05 bis 15:15 Uhr
-
Montags: 11.01., 08.02., 08.03., 05.04., 10.05., 07.06., 05.07., 23.08., 20.09., 18.10., 15.11., 13.12.

Rolfshörner Weg 7, Kindergarten – 10:50 – 11:20 Uhr (Nicht in den Ferien!)
-
Donnerstags: 14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 10.06., 08.07., 26.08., 23.09., 21.10., 18.11., 16.12.

Bredenbek

Unser Medienangebot - Zum Anfassen und Digital

Unser Medien-Schlaraffenland
- Romane, Sach- und Bilderbücher
- aktuelle Zeitschriften
- Konsolenspiele
- Filme und Hörbücher
- Musik und Tonies
- Saatgut aus der Saatgutbibliothek

Regionaler Leihverkehr
- Medien aus über 100 Verbundbibliotheken vorbestellen
- kostenpflichtig mit 1€ pro Medium

Katalog mit Kontoübersicht
- Online im Medienbestand der Fahrbücherei stöbern
- Bücher vormerken und Leihfristen verlängern
- Für die Rückgabeerinnerung per E-Mail anmelden
- Anschaffungsvorschläge machen
- Datenschutzeinstellungen anpassen

Onleihe zwischen den Meeren und Libby-App
- Online rund um die Uhr digitale Medien ausleihen
- Zugriff auf über 75.000 elektronische Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und E-Learning-Programme
- Beratung bei Problemen mit Ihrem E-Book-Reader

Wissenswertes über Ihre Fahrbücherei

Wie lange kann ich Medien behalten?
Die reguläre Leihfrist beträgt 8 Wochen - dies entspricht zwei Ausleihterminen. Eine verkürzte Leihfrist von vier Wochen gilt für Medien aus dem regionalen Leihverkehr und Tonies.

Kostet das was?
Kinder und Institutionen leihen bei uns selbstverständlich kostenlos aus. Die Jahresgebühr für Erwachsene beträgt 18,- €

Bitte beachten Sie, dass Haltepunkte mit einem Sternchen (*) in den Ferien nicht angefahren werden.



04331 125 425 (Mo-Fr 8:00 – 10:00 Uhr)
01520 83 13 458 (an Fahrtagen 10:00 – 17:00 Uhr)
fahrbibliothek2@bibliotheken-sh.de
Onleihe zwischen den Meeren: onleihe.de/sh
@fahrbuecherei2
www.fahrbuecherei2.de

Fahrer: Thomas Eisenberg
Büro: Sarah Weiske
Leitung: Stefanie Beier
Fahrbücherei 2 im Kreis Rendsburg-Eckernförde
Wrangelstr. 1
24768 Rendsburg

Liebe Bredenbekerinnen und liebe Bredenbeker,

wir sagen Dankeschön für ein Jahr voller Dorfgeschichten.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns ihre Geschichten erzählt haben und über die wir berichten durften.

Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde sowie all den Menschen, die uns und unsere Arbeit auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Ausgaben.

Wir wünschen Euch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Redaktionsteam

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Fr	30. 10.	20 Uhr	Lounge 210	Horror Movie Night
Sa	31. 10.	20 Uhr	Lounge 210	Halloween-Party
Do	05.11.	14.30-17.30 Uhr	Bredenhuus	Cafe Vielfalt
Di	10.11.	14-17 Uhr	Bredenhuus	AWO Spielnachmittag
		19.30 Uhr	Bredenhuus	Sporthallenausschuss
Mi	12.11.	16-17 Uhr	Bredenhuus	Stuhlgymnastik
Mo	16.11.	18-19 Uhr	Bredenhuus	Fotoclub
Do	19.11.	15-17 Uhr	Bredenhuus	Fitnesstraining für den Kopf
Fr	20.11.	18 Uhr		AWO Laternenumzug
Mi	25.11.	18-20 Uhr	Bürgerhaus Melsdorf	Kommunale Wärmeplanung
Sa	28.11.	14.30 Uhr	Landhaus	AWO BINGO
So	29.11.	11-16 Uhr	Walcott-Huus	Weihnachtsmarkt der FWB
Mo	30.11.	11.15-11.40 Uhr	Wakendorfer Weg 2	Fahrbücherei
		13.35-14 Uhr	Wakendorfer Weg 2	Fahrbücherei
		14.05-15.05 Uhr	Rolfshörner Weg 6	Fahrbücherei
Do	03.12.	11.40-12.10 Uhr	Rolfshörner Weg 7	Fahrbücherei
	03.12.	14.30-17.30 Uhr	Bredenhuus	Cafe Vielfalt
Di	08.12.	14-17 Uhr	Bredenhuus	AWO Spielnachmittag
So	13.12.	15-17 Uhr	Lounge 210	Adventskino
Mo	21.12.	18-19 Uhr	Bredenhuus	Fotoclub
Do	21.01.	15-17 Uhr	Bredenhuus	Fitnesstraining für den Kopf
Sa	06.02.		Opernhaus Kiel	„Ein Käfig voller Narren“
Do	11.02.	15-18.30 Uhr	Bredenhuus	Kinderkirchenkino
Do	25.02.	15-17 Uhr	Bredenhuus	Fitnesstraining für den Kopf
Sa	20.03.	9-12 Uhr	Sporthalle	Bambini-Börse

Regelmäßig wiederkehrende Termine:

- **montags Bredenbek singt** | 19 bis 20.30 Uhr, Bredenhuus, alle 14 Tage
- **dienstags Fischwagen** | 10 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 10, 10.15 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 23, 10.30 Uhr Raiffeisenstraße Höhe Hausnummer 38
- **dienstags Brotwagen** | Raiffeisenstraße am Wendehammer 11.50 Uhr, Jasminweg 11.55 Uhr, Rolfshörner Weg 31 12 Uhr, Möbelmacher 12.20 Uhr, Kieler Straße - Ecke Möglin 12.30 Uhr
- **mittwochs Bürgermeistersprechstunde** | 17 bis 18.30 Uhr, Bredenhuus
- **freitags Frauenstammtisch** | 19 Uhr, Landhaus Bredenbek, 14-tägig im Wechsel
- **freitags Männerstammtisch** | 19 Uhr, Landhaus Bredenbek, 14-tägig im Wechsel